ADDITAMENTUM SECUNDUM

AD

REGESTA IMPERII

INDE AB ANNO MCCCXIIII USQUE AD ANNUM MCCCXLVII.

ZWEITES ERGAENZUNGSHEFT

ZU DEN

REGESTEN KAISER LUDWIGS DES BAIERN UND SEINER ZEIT

1314 — 1347.

VON

JOH. FRIEDRICH BOEHMER.

LEIPZIG BEI C. R. KERSTEN.

(FRUEHER S. SCHMERBERS VERLAG IN FRANKFURT AM MAIN.)

1 8 4 6.

Vorrede.

Seit dem iahre 1841 in welchem ich das erste ergänzungsheft zu den zwei iahre früher erschienenen Regesten kaiser Ludwigs und seiner zeit herausgab, habe ich mit hülfe einiger freunde meines unternehmens wieder so viel material gesammelt, dass ich mich dermalen im stande sehe ein zweites ergänzungsheft folgen zu lassen.

Da der nachherige kaiser Karl IV gegen den schluss des zeitraums so bedeutend eingreift, schien es mir passender seine markgräflichen regesten hier anzufügen als solche mit seinen späteren königlichen und kaiserlichen regesten, welche auch schon grossentheils fertig sind, zu verbinden.

Ungern legte ich eine mehrzahl von auszügen ungedruckter urkunden Ludwigs des Baiern zurück, weil der geschichtsfreund in München welcher so gütig war mir sie mitzutheilen, die vollständigen originaldaten, welche ich gern selbst reducire, hinweggelassen hatte.

Einige bücher, welche abdrücke oder auszüge einschlagender urkunden enthalten, die meist schon in meinen Regesten sich vorfinden, nenne ich deshalb hier, damit sie bei einer künftigen neuen auflage des ganzen werkes um so gewisser mitbenutzt werden. Es sind folgende: Bienenberg Analecten zur Geschichte des mil. Kreutzordens (enthält böhmische sachen), Carusius Bibl. Script. Sicul. 2,223—226 (enthält Lud. 840. 923. 924. 925. 981), Chmel Die Handschriften der Wiener Hofbibl. 2,319 folg. (briefe Friedrichs des Schönen vor seiner königswahl), Geschichtsfrennd der fünf Orte, Hormayr Chronik von Hohenschwangau 17—19 (Lud. 511. 518. 1705. 2054. Joh 20), Jacobi Codex epistolaris Johannis regis Bohemie, Meyer von Knonau Züricher Regesten im Archiv für Schw. Gesch. 1,70 folg., Meusel Geschichtsforscher 6,26 und 28, Mon. Boic. 30 folg., Riedel Codex dipl. Brandenb., Riegger Archiv der Statistik von Böhmen (schlechte extracte sehr wichtiger urkk.), Sammlung einiger Staatsschriften 3,799—809 (Lud. 839. 1300. 1722. 1880), Schöppach Hennebergisches Urkundenbuch, Stetten Gesch. der Geschlechter in Augsburg, Verhandlungen des hist. Vereins von Oberpfalz 9,267—293 (meist bereits gedrucktes welches wiederholt wird weil man den geschichtlichen stoff bereichern will ohne die regesten zu kennen), Voigt Codex Pruss 2,166. 167. 214 (Joh. 111. 112. 232).

Ohne zweifel werden sich in dem nächsten bande der Regesta Boica, welcher längst ersehnte ergänzungen zu den früheren bänden enthalten wird, auch noch einschlagende stücke finden. Derselbe war im herbste 1844 schon vorbereitet, weil aber der schon begonnene abdruck im herbste 1845 wieder ins stocken gerathen war ohne, dass ich erfuhr welches die aussichten für die Zukunft seien, so glaubte ich deshalb mit dem herausgeben meiner arbeit nicht länger zaudern zu sollen.

Die freunde vaterländischer geschichte werden nicht verkennen dass ich meines theils für die vervollständigung dieser grundlegenden regesten unausgesetzt bemüht war. Das ziel kann aber nur dann erreicht werden, wenn alle welche einschlagende briefe und urkunden in urschriften oder abschriften verwahren, sich die mühe geben dieselben mit den regesten zu vergleichen, und dann die noch gar nicht oder nicht genügend gekannten irgendwo an einem zugänglichen ort in treuen auszügen und mit angabe der originaldaten zu vereinigen. Ist dieses erst geschehen, dann dürfte die zeit für einen vervollständigten abdruck des ganzen werkes gekommen sein.

Mich selbst beschäftigen dermalen die regesten der Staufer. Beiläufig die hälfte derselben ist in der handschrift vollendet.

Frankfurt im april 1846.

Verbesserungen und Zusätze zu den Regesten Ludwigs des Baiern.

Ludwig der Baier. nr. 291 steht auch Schmid Gesch. von Uri 1,238. — 427 diese tochter Anna war am 29 ian. 1319 gestorben, vergl. über ihren zu Castel vorhandenen grabstein: Verhandl. des Vereins für den Regenkreis (in Regensburg) 1,66. — 508 Haelenstein. — 617 Förstemann Gesch. von Nordh. Nachtr. 39. — 715 Schainbuch, ietzt Schönbuch bei Tübingen. — 781 muss es nach dem Privbuch in Rotenburg heissen: Conrad Ludwig und Gotfrjd von Hohenloch. — Nach 804. Auf die im ersten vertrag vom 13 märz 1324 in aussicht genommene verlobung zwischen Ludwigs sohn Stefan und Friedrichs tochter Elisabeth bezieht sich die stelle in der klosterrechnung von St. Emmeram pro 26 iuli 1325 bis dahin 1326: Cuidam vigellatori (fiedler) ex parte regis et ducis Austrie de nupciis liberorum suorum vii sol. ii den. Westenrieder Beitr. 9,238. — 936 Schmid Gesch. von Uri 1,239. — 1034 Schmincke Mon. Hass. 3,9. — 1067 Aus der St. Emmeramer klosterrechnung weiss man dass diese ausfertigung 33 pfund kostete, vergl. Zirngibl Ludwig d. B. 274. — 1269 Crollius de Anvilla 42. — 1872 wird sehr zweifalhaft durch die neu aufgefundenen urkk., sollte vielleicht München der ausstellort sein? — 1892 das hier erwähnte an Strassburg gerichtete memorial gehört zwar gewiss in den märz oder april 1338, ist aber in dem von mir eingesehenen or. ohne datum; das aus Wencker entnommene datum gehört zu einem andern nunmehr als zusatz verzeichneten briefe. — 2078 Steiner Arch. für Hess. Gesch. 3.35. — 2087 Verhandl. des hist. Vereins der Oberpfalz 9,278 vollst. — 2355 und 2256 ergeben sich ietzt als richtig eingeordnet auch aus Palacky Ueber Formelbücher 244. — 2403 muss heissen: mit dem dorf zu Hnmpfe (Honef) das unter Löwenberg gelegen ist am Rhein. Redinghofens hs. in München 4,228. — 2425 Wigand Wezl. Beitr. 2,254. — 2589 soll nach Geiss aus Burghausen sein. — 2703 Meusel Geschichtsforscher 6,27. Hierher gehören die sechs anticipando ausgestellten quittungen, und nicht zu 2704. — Nach 2754. Wegen der belagerung von Straubing ist noch zu vergleichen die vielleicht ursprünglichere stelle des Chron. Wind. in den Mon. Boic. 14,108. — 2806 ist aus dem Arch. für Schw. Gesch. 1,108 zu vervollständigen.

Friedrich der Schöne. nr. 15 ist im or. allerdings xiii kal. apr. datirt. — 81 statt Stein ist zu lesen: Rain. — 130 dass meine vermuthung richtig ist, ergiebt Arch. der Ges. 4,205. — 241 liefert auch den beweis dass eine tochter Friedrichs mit herzog Heinrich dem iüngern von NiederBaiern (Ottos sohn) vermählt war, nämlich Anna, wahrscheinlich die ältere, welche 1331 den grafen von Görtz heirathete, vergl. Spiess a. a. o. — 257 statt Zenske muss es Sinzig heissen.

Johann von Böhmen. Nach nr. 40. Wegen der tabula rotunda vergl. Math. Paris ad 1252. — Vor 42. Der tag der sieben brüder ist nicht am 13 oct., sondern am 10 iuli wohin dieser ganze absatz gehört. — 136 Chmel Oestr. Geschichtsforscher 2,393. — Nach 322 muss es heissen nov. 21, dann sonntag vor advent, endlich Beness 286 und 334. — Nach 332. die Die verhandlungen zu Trier gehören wie Palacky richtig bemerkt ins iahr 1345. — 345 ist doch wohl unächt.

Anhang. Nach nr. 195 ist der todestag herzog Ottos auf den 16 feb. zu setzen, vergl. Chron. Zwetl. ap. Rauch 2,321. — 307 Lünig Reichsarch. 7,12 — 358 diese hochwichtige urk. sammt der bestätigung könig Johanns vom feb. 1334 ist aus band 7 der Tables des Dupuits auf der Bibl. du Roi gedruckt in der Histoire de la vacance du trone impérial (Paris. 1790. 8) 224.

1314		
Oct. 24	apud Frankenvord	(in castris) verspricht als erwählter römischer könig dem edeln mann Johann von Lichtenberg, dafür dass er ihm zu erlangung des römischen reichs in Frankfurt mit zwanzig schlachtpferden beigestanden hat, und zwischen Strassburg und Achen bis martini und dann noch ein iahr lang auf seine (Ludwigs) gefahr und kosten beistehen wird, tausend mark silber in genannten terminen zu zahlen. Ex or. in Darmstadt. Ohne reg. und mit dem früheren pfalzgräflichherzoglichen siegel besiegelt 2934
1315		
Jan. 2	Oppenheim	verspricht den grafen Conrad von Freiburg nicht nöthigen zu wollen dass er seinen gefangenen vater Egen grafen von Freiburg loslasse, bevor dieser versprochen habe ienen der grafschaft nicht zu enterben. Or. in Carlsruh nach Mone. 2935
— 2	. . . . .	verspricht dem grafen Conrad von Freiburg 2000 pfund heller für dessen dienste gegen den herzog von Oestreich. Or. in Carlsruh nach Mone. 2936
März 00	apud Spiram	Der könig steht hier um die mitte des monats Friedrich dem Schönen und dessen bruder Lupolt gegenüber, wird von diesen aus dem felde gedrängt, und zieht sich ohne schlacht auf den todtenhof der Juden zurück. Joh. Vict. 389. Math. Neob. 119.
— 19	Spire	verspricht dem edeln mann Johann sohn des Johann von Lichtenberg wegen vergangener und künftiger dienste 2000 mark silber auf nächste pfingsten zu zahlen. Sollte die zahlung nicht erfolgen, so mag sich Johann wieder von ihm abwenden während doch die schuld bestehen und derselbe ermächtigt sein soll dafür reichsgut zu pfand zu nehmen. Or. in Darmstadt. 2937
— 19	———	verspricht dem Anselm von Rapoltstein wegen seiner dienste tausend mark silber halb in der nächsten pfingstoctave halb auf michaelis zu zahlen. Würde diese zahlung nicht erfolgen so soll derselbe zu keinen diensten weiter verpflichtet sein, wohl aber an des reichs und seinen (Ludwigs) eignen gütern sich pfänder nehmen dürfen, mit ausnahme iedoch des königlichen hofgesindes und derer die besonderes geleit haben. Luck Annalen von Rapoltstein hs. in Colmar s. 85. 2938
— 19	———	verspricht dem grafen Conrad von Freiburg für dessen geleistete dienste tausend mark silber. Or. in Carlsruh nach Mone. 2939
Mai 30	Nurenberg	bestätigt den bürgern von Rotenburg an der Tauber die freiheit von auswärtigen gerichten. Privbuch in Rotenburg bl. 33. 2940
Sept. 00	bei Augsburg	Der könig steht hier, nachdem sich ein haufen um ihn gesammelt hat, im lager, während Friedrich der Schöne und herzog Lupolt im Wertachgrund durch überschwemmungen leiden. Es kommt aber zu keiner schlacht. Monachus Fürstenf. apud Böhmer 1,52.
— 18		(in den gezelden) bekennt Ulrich dem Neunburger um den schaden den er in dem streit zu Gamelstorf nahm und um seinen dienst zwanzig pfund schuldig zu sein, und versichert ihm diese auf güter im Neunburger gericht. Bair. Annalen 1835 s. 39. 2941
— 18	———	(——) bekennt Chunrad dem Zenger um schaden den er bei Gamelstorf nahm und um künftigen dienst vierzig pfund schuldig zu sein, und setzt ihm dafür die vogtei zu Seilenhof in Naburger gericht. Ebend. 51. 2942
1316		
Jul. 9	bei Nördlingen	(auf dem velde) giebt dem Albrecht von der Tan entschädigung für den bei Esslingen geleisteten dienst. Bair. Annalen 1835 s. 40. 2943
Nov. 4	Lantzhut	genehmigt als könig, besonders aber auch als pfleger der herzoge von NiederBaiern Heinrich Otto und Heinrich, die übergabe des patronatrechtes zu Zimmern in salzburger dioeces durch Heinrich grafen von Leonberg an das Deutschordenshaus zu Ganghofen. Ganghofer Copbuch (quart, perg., sec. 14) in Stuttgart. 2944
1317		
März 1	Monaci	verleiht dem Chunrad von Mose und dessen erben die vogtei im thal Lifenen (in valle levantina am Gothard) mit allem zugehör ausser den zöllen welche er bereits an andere verliehen hat. Schmid Gesch. von Uri 2,216. 2945
Apr. 2	———	thut kund Ber. dem Ergoltspechen viztum bei der Rot und zu Straubingen dass er weder Wolfhern von Mospurch noch H. von Haldenberch, der daselbst weiland sein viztum war, nichts benötet habe um die sache die er mit dem comthur von Ganghofen zu schaffen hat, und dass es von ihrer beider bitte und gunst geschah. Ganghofer Copbuch (quart, perg., sec. 14) in Stuttgart. 2946

1318		
Jan. 22	Ratispone	giebt dem ritter Wigand von Buches zur belohnnng seiner dienste das patronatrecht der pfarrkirche zu Friedberg in der Wetteran als lehen. Abschriftlich in meinem besitz. 2947
März 00	Eger	belehnt Heinrich und Thymen von Colditz mit ihren reichslehen. (Riegger) Archiv der Gesch. von Böhmen 2,590 extr. Im datum: i kal. apr. ist ein irthum verborgen. Dieser aufenthalt zn ende märz stimmt gut mit Petr. Zitt. 364, collidirt iedoch mit nr. 310 wenn hier nicht vielleicht phintztag vor oculi gelesen werden mnss. Riegger a. a. o. 599 hat noch einen zweiten lehnbrief blos für Thim von Colditz zum 29. märz 1319, der wohl auch hierher gehört, indem die iahrszahl sicher unrichtig ist. 2948
Apr. 1	——	bestätigt den bürgern von Eger alle gnaden rechte und freiheiten welche ihnen von seinen vorfahren am reich verliehen worden. Or. in Eger. 2949
Sept. 22	Frankenfurt	ertheilt dem ritter Rudolf von Praunheim die belehnnng mit allen lehen welche dessen vater Heinrich vom reiche trug. Aus einem Copbuch des Deutschhauses zn Sachsenhausen sec. 16 ietzt in Stuttgart. 2950
Nov. 6	apud Wisbaden	(in castris) bestätigt eine eingerückte urkunde könig Heinrichs VII von 1233 (?) die übertragung des dritten theils der vogtei zu Gebsattel seitens des Conrad von Nortenberg an das kloster Comburg betr. Ex or. in Wirzbnrg. 2951
1320		
Sept. 1	super Bruscam	Ludwig steht hier an der Breusch mit könig Johann von Böhmen, erzbischof Balduin von Trier, dem grafen von Jülich n. s. w., znsammen mit 4000 helmen, dem anfangs sehr schwachen herzog Lupolt gegenüber, der sich iedoch durch den zuzug des grafen Ulrich von Pfirt und des bischofs Johann von Strassburg verstärkt, worauf auch noch könig Friedrich der Schöne eilig zu seinem brnder kommt. Aber Ludwigs heer entweicht dnrch rückzng dem von der gegenseite angebotenen kampf. Math. Neob. apud Urst. 2,120. Monach. Fürstenf. apud Böhmer 1,57. Chron. ClaustroNeob. apud Pez 1,484. Chron. Zwetl. ibid. 536. Das datum: montag vor Mar. geb. hat allein Closener 53.
1321		
März 18	Regenspurch	thut den bürgern von Eger die gnade dass sie alles das zinn das man durch ihre stadt führt flötzen und mit der stadt mark zeichnen mögen wie sie hergebracht haben. Or in Eger. 2952
Apr. 12	. . . . .	Zusammenkunft in Eger mit könig Johann, ist nach beiderseitigem itinerar und Johanns urkk. von diesem tage sehr wahrscheinlich.
Mai 3	——	bekennt Ernst dem Zöller für ein bei Mühldorf verlornes pferd acht pfund schuldig zu sein, und versetzt ihm dafür das gnt zu Saltendorf. Baier. Annal. anf 1835 s. 40. 2953
1322		
Sept. 28	prope Muldorf	Schlacht. Eine erst kürzlich bekannt gewordene zeitgenössische darstellung ist folgende: Solum flumen erat in medio eorum. Et dum statnissent diem ad bellandum prima die octobris die veneris m.ccc.xx.ii, currente die Mauritii pridem timens dux Bavarie adventum Lyopoldi fratris ducis Austrie, qui veniebat cum mille elmis, procuravit quod familia sua inceperit habere rixam cum adversariis. Et sic inceptum fnit bellum inter eos. Et bis dux Austrie obtinuit campum contra ducem Bavarie, et dum credebat illum conflictum, sui inceperunt spoliare campum. Isto medio supervenit caute quidam nobilis cum ccccc elmis, qui veniebat in auxilium ducis Bavarie. Inveniens adversarios dispersos, invasit eos et obtinnit campum. Odorici Ann. in Bianchi Documenti per la Storia del Friuli dal 1317 al 1325 (Udine, 1844. 8.) 39.
1324		
Apr. 5	Gelnhausen	belehnt den Friedrich markgrafen von Meissen seinen eidam mit der burg Schellenberg und überhaupt mit allem was der vom landgericht in Aldenburg geächtete Heinrich von Schellenberg vom reiche zn lehen trug. Märcker Beitr. zur Gesch. von Sachsen 1,311 extr. — An demselben tag befahl der könig den vasallen und leuten dieser burg dem markgrafen zu gehorchen. 2954
Mai 1	Franchenvurt	bekennt Albrecht dem Muracher schnldig zn sein 44 pfund für ein ross und zwei pferde die er in seinem streit mit dem von Oestreich verlor, und schlägt ihm die auf das geleit das von Hannbach kommt. Bair. Ann. 1835 s. 39. 2955
Jul. 24	Nappurg	erklärt dass wenn sich die bürger von Rotenburg mit Heinrich truchsess von Holenstein, seinem hofmeister, den er zu ihnen sendet, und dem er gewalt gegeben hat mit ihnen von seinetwegen zu enden, richten werden, dass er sie dann der ansprach um Arnold von Secken-

Datum	Ort	Inhalt	Nr.
1324			
		dorf und um andere ansprachen die er ietzt gegen sie hat ledig sagen will. Privbuch von Rotenburg bl. 36. — Hiergegen fällt nr. 731 weg, den zweifel im datum vermag ich aber noch nicht zu lösen.	2956
Oct. 19	Monaci	antwortet den markgrafen von Este und andern in der Lombardei und der mark auf ihre botschaft, dass er iedenfalls im nächsten iahre mit 2000 rittern nach Italien kommen werde, dass er wegen dem von den ständen diesem heer zu gewährenden unterhalt eigne machtboten zum verhandeln nach Italien senden wolle, dass er ganz gewiss kommen und dass seine freunde alles auf seine ankunft vorbereiten möchten. Item non dubitat quin cum ducibus Austrie plenam habeat concordiam cum placet. Sudendorf Welfenurkk. xvii.	2957
1325			
Feb. 2	——	schenkt dem Deutschordenshaus zu Schwäbisch-Wörth das dorfgericht zu Lauterbach ganz wie er selbst es besass. Königsdorfer Gesch. des klosters zum heil. Kreutz 3b,303.	2958
Aug. 26	——	verspricht dem grafen Bertold von Henneberg für geleistete dienste 3500 pfund zu zahlen. Schultes Urkkrepp. in Coburg.	2959
1326			
Apr. 21	Nürnberg	meldet der stadt Zwickau dass er sie und das ganze Pleisnerland dem Friedrich landgrafen von Thüringen um 18000 mark silber verpfändet habe, und gebietet ihr diesem pfandherrn zu gehorchen. Rathsarchiv zu Zwickau.	2960
. . .	. . . . .	Mccexxvi mense aprilis seu madii dux Bavarie renuntiavit imperium coram electoribus, quia videbat se non posse substinere, quia papa excommunicabat eum cum suis sequacibus et adherentibus. Odorici Ann. ap. Bianchi. — Die nähere untersuchung dieser merkwürdigen nachricht würde hier zu weit führen.	
1327			
Jan. 00	Inspruka	schreibt dem herzog Johann von Brabant, dass er mit dem herzog von Oestreich zwar mehrere tage in Insbruck zusammengewesen sei ohne iedoch ein neues verbündniss mit ihm einzugehen, dass er ietzt nach Trient gehe, wohin er die Lombarden zu einem parlament beschieden habe, dass er daher die auf den 9 feb. nach Nürnberg gesetzte zusammenkunft auf den 8 märz verschieben müsse, dann aber ihm, dem erzb. von Trier und dem grafen von Holland die bisher geheimen verträge mit dem herzog von Oestreich eröffnen wolle. Zugleich beglaubigt er den überbringer Heinrich von Gumpenberg. Codex epist. Joh. regis Bohem. ed. Jacobi 1. Böhmer Fontes 1,139.	2961
Nov. 17	Luce	erhebt den Castruccio zum herzog von Lucca. Fioravanti Memorie di Pistoia 49. — Nach seiner kaiserkrönung hat Ludwig am 15 feb. 1328 diese verbriefung wiederholt.	2962
1328			
Jul. 27	Rome	erlaubt dem grafen Adolf von Berg wegen seiner hier gerühmten verdienste in Wippenfürth, wo er bereits das recht münzen zu schlagen besitzt, auch silberne grossos turonenses schlagen zu dürfen. Redinghofen hs. in München 7,411 und 43,238.	2963
Oct. 21	Pisis	verleiht dem Eberhard grafen von Kiburg das recht in seiner ganzen grafschaft grosse und kleine münzen zu schlagen, gut von gehalt und vollwichtig. Solothurn. Wochenbl. 1833 s. 115.	2964
Nov. 13	——	macht Johann und Reinhard zu Westerburg um der grossen und treuen dienste willen, die sie ihm in Deutschland dann in Lamparten und besonders zu Rom bei seiner krönung gethan haben, zu erbburgmännern in Caub. Mitgetheilt von Vogel.	2965
— 13	——	verleiht denselben das gericht in den dörfern Habgenscheid Kramburg Steinsberg Biberg Wassenbach und Wenigen-Habgenscheid; auch soll niemand in den marken dieser dörfer einen burglichen bau errichten dürfen. Annalen des Nass. Vereins 1b,107.	2966
1329			
Jun. 16	Papie	giebt denen von Vigevano ein privileg. Bifignandi Memorie di Vigevano 255 nach Robolinis citat. Das datum ist iedoch zweifelhaft, da Ludwig nach den chroniken erst etwas später nach Pavia gekommen sein soll.	2967
Jul. 20	——	überlässt den Vogheresen den zoll und das wasser des flusses Stafora, und genehmigt die statuten welche die gemeinde Pavias für das städtchen Voghera gemacht hat. Robolini Notizie storiche di Pavia 4b,109 extr.	2968
Aug. 11	——	legitimirt den ritter Wilhelm von Duvenvorde. Mieris Charterboek 2,486.	2969

Datum	Ort	Inhalt
1329		
Nov. 6	apud Pomponescum	(in castris) schreibt dem Aloys von Gonzaga hauptmann der stadt Mantua und beglaubigt bei demselben den Friedrich grafen von Otinis (?) und den Amfred von Genua um mit ihm über das vicariat Mantuas zu verhandeln und abzuschliessen. Possevini Gonzaga 263. 2970
— 11	——	(——) ernennt denselben zu seinem und des reichs generalvicar über stadt und district Mantua auf seine (des kaisers) lebzeit und denn auf wohlgefallen seiner nachfolger am reich, indem er ihm verwaltung iustiz und herrlichkeit verleiht. Dagegen soll ihm derselbe von zeit zu zeit von des vicariats wegen geldhülfe leisten, wie denn auch dessen söhne, und zwar successiv immer der älteste, unter den obigen bedingungen im vicariate nachfolgen sollen. Ibid. 264. 2971
1330		
März 30	Eszelingen	thut dem edeln mann Ulrich dem landgrafen und dessen erben, oder wer die dörfer Westhofen und Baldeborn inne hat, die gnade, dass ieder der dort gesessen ist, er sei bürger oder nicht, mit den andern dort gesessenen mit steuer bed wacht und allen andern sachen dienen soll, wie denn auch kein herr solche zu bürgern nehmen soll. Or. in Darmstadt. 2972
Apr. 1	——	bestätigt dem Johann von HohenRapoltstein wegen der dienste die ihm derselbe geleistet und der schäden die derselbe für ihn gelitten hat, alle verspruchs- und versatzbriefe, die er ihm in vergangenen zeiten unter königlichem siegel gegeben hat. Luck Annalen von Rapoltstein hs. in Colmar 96. 2973
Mai 12	Ulme	bestätigt den bürgern von Hagenau alle freiheiten rechte gewohnheiten die sie von seinen vorfahren am reich erhalten haben. Hagenauer Copialbuch. 2974
— 24	Wurmiss	bestätigt den Heinrich und Dyeme von Kolditz die lehenschaft der burg Kolditz. (Riegger) Archiv der Gesch. Böhmens 2,608. 2975
— 29	Spire	bestätigt dem kloster Königsbrück dessen privilegien. Or. in Carlsruh nach Mone. 2976
Jun. 7	——	schreibt Johanni comiti de Claremonte per sacram imperialem maiestatem Anconitane marchie marchioni wie tages vorher an Mantua. Omnia que — maiestatis. Mit dem zusatz: De promissis confide, et firmam consolationem habens nullos tractatus vel compositionem cum inimicis nostris et imperii ineas, nisi tales sint quos nobis et imperio credideris profuturos. Carusius Bibl. Script. Sic. 2,236. — Hierdurch erfahren wir also näheres über diesen grafen. Vergl. nr. 840 und 923, so wie Alb. Muss. apud Böhmer 1,183. 2977
— 10	——	thut den bürgermeistern rathmannen und bürgern gemeinlich von Eger die gnad, dass sie in allen dem römischen reich unterworfenen städten mit ihren kaufmannsgütern zollfrei sein sollen. Copia auth. sec. 14 auf dem stadtarchiv zu Strassburg. Or. in Eger. 2978
Jul. 4	Wissenburg	versetzt dem Albrecht Hofwart von Kirchheim die vogtei über das kloster Otenheim nebst dem hof und dem dorf zu Puelbach für 300 pfund heller. Privbuch von Speier sec. 15 in Carlsruh 43. 2979
Aug. 18	Mülhausen	schreibt dem Ulrich grafen von Wirtenberg, seinem landvogt, und gebietet ihm sich aller pfaffen gut in der obern und niedern landvogtei Schwaben die ihm nicht gehorsam wollen sein mit singen und lesen, zu unterwinden und in genuss zu behalten bis diese pfaffen gehorsam werden. Abschriftlich aus der hs. hist. prof. 859 in Wien. — Hiergegen fällt nr. 1199 weg. 2980
— 21	Basel	verordnet dass kein bürger von Schlettstadt genöthigt werden soll in eine andere stadt zu ziehen. Or. in Schlettstadt nach Bethmann. 2981
— 21	——	bestätigt den bürgern von Schlettstadt das grosse stadtrecht könig Adolfs d. d. Hagenau 7 dec. 1292. Ebendas. 2982
— 27	——	verordnet dass die edelleute in Salhofen und die bürger in Ehenheim vor dem schultheissen unter der laube zu gericht stehen sollen und sonst nirgends, erlaubt in Ehenheim pfahlbürger anzunehmen, befreit den donnerstagsmarkt, und verheisst die stadt wegen ihrer treue bei allen rechten zu erhalten. Or. in Ehenheim nach Bethmann. 2983
1331		
Feb. 16	Nürnberg	versetzt dem Johann von Rapoltstein iährlich sechzig mark silber von den Juden in Colmar und 300 pfund heller von dem ungeld daselbst um 1100 mark silber. Luck Annalen von Rap. hs. in Colmar 97 extr. 2984
— 26	Ratispone	verordnet wie die könige Rudolf Adolf und Heinrich, dass ein reichsvogt in Zürich nicht länger als zwei iahre dieses amt bekleiden und nachher fünf iahre lang nicht wieder erhalten solle. Mitgetheilt von Meyer von Knonau. 2985
— 26	——	bestätigt den bürgern von Zürich die freiheit von fremden gerichten. Ebendaher. 2986

1331		
Feb. 26	Ratispone	bestätigt denselben das recht während reichsvacanzen einen richter über das blut zu verordnen Ebendaher. 2987
— 27	——	bescheinigt den bürgern von Zürich den empfang von 700 pfund heller an der reichssteuer von 2500 pfund heller, und nimmt sie in schirm und gnade. Ebendaher. 2988
— 27	——	bestätigt die von könig Rudolf zu Cöln am 2 nov. 1273 an kirche und stadt Zürich ertheilte urk. Ebendaher. 2989
— 27	——	entledigt die stadt Zürich und ihre bürger nachdem er ihre privilgien und begnadigungen eingesehen hat von der verpfändung, und verordnet dass die stadt nach den freiheiten welche sie von kaisern und königen empfangen hat in des reichs schirm bleiben und von demselben nicht mehr geschieden werden soll. Ebendaher. 2990
— 28	——	freiet dem grafen Gerlach von Nassau seinem schwager und dessen erben ihr städtlein Gliperg, indem er demselben freiheiten wie Frankfurt hat und einen wochenmarkt verleiht Copialbuch in Idstein nach Vogel. 2991
Marz 19	——	ersucht den schultheisen den rath und die bürger der stadt Zürich dem Berchtold grafen zu Grayspach und Marstetten genannt von Nyffen, seinem heimlichen, den er an sie sendet, 1800 pfund heller auszuzahlen. Mitgetheilt von Meyer von Knonau. 2992
Apr. 21	Nürnberg	bestätigt den bürgern von Hagenau das ungeld daselbst, verspricht niemanden iahrgülten daselbst zu verleihen ausser der gewöhnlichen steuer, will ihnen auch keinen schultheissen mehr setzen der bürger ist zu Strassburg, gestattet ihnen Wunnenheim und Sufelnheim ihm und dem reiche zu lösen damit die bei dem schultheisen amt bleiben, und verspricht sie nicht wieder zu versetzen. Copialbuch zu Hagenau fol. perg. sec. 14. 2993
Mai 29	——	schreibt dem rath und den bürgern von Colmar dass der von Wirtenberg und der von Rapoltstein bei ihm gewesen seien, und dass er sie geheissen habe ihnen ihre gnadenbriefe auszuantworten, zugleich verspricht er ihnen sie immer in besondern gnaden haben zu wollen. Ex or. in Colmar. 2994
Jul. 2	Regenspurch	benachrichtigt den schultheiss und die bürger von Zürich dass er den bezug ihrer reichssteuer dem grafen Berchtold von Grayspach übertragen habe. Mitgetheilt von Meyer von Knonau. 2995
— 5	——	antwortet dem rath und den bürgern gemeinlich von Colmar, dass er die ihm angezeigte vertreibung seiner parthei und der widerparthei aus ihrer stadt, da solches in guter meinung geschehen sei, auf sich wolle beruhen lassen, doch werde er es gern sehen dass sie die Schwarzen wieder in die stadt nehmen; sonst möchten sie alles bis an seine beabsichtigte botschaft stehen lassen, und namentlich mit den Rothen mittlerweile keine scheidung machen. Böhmer Fontes 1,212. 2996
1332		
Apr. 11	München	bescheinigt den bürgern von Zürich den empfang der reichssteuer. Mitgetheilt von Meyer von Knonau. 2997
Jun. 20	Newenburch	verbietet den bürgern von Giengen Lauingen Hochstädt und andrer reichstädte die eigenleute des bischofs Ulrich von Augsburg zu bürgern aufzunehmen. Mon. Boic. 33b,21. 2998
Jul. 15	in Strubingen	(auf dem velde) so ist das datum von nr. 1476 zu ergänzen.
Aug. 16	Nürnberg	ertheilt dem bischof Heinrich von Hildesheim die belehnung mit den reichslehen seines stiftes. Or. in Meiningen nach Schöppach. 2999
1333		
Sept. 6	Esslingen	beurkundet dass er mit Conrad und Albrecht gebrüdern von Rechberg um die pfandschaft Hallenstein Bömenkirch und was dazu gehört übereingekommen sei, also dass ihnen und ihren erben Bömenkirch für 500 pfund vom reich zu pfand bleiben soll. Abschriftlich von Stälin. 3000
Oct. 23	Hagenowe	thut der stadt Colmar die besondere gnade, dass sie an allen ihren thoren auf wein korn und auf alle kaufmannschaft einen zoll setzen mögen bis auf sein widerrufen. Or. in Colmar. 3001
— 23	——	thut dem rath und den bürgern von Colmar die gnade, dass sie alle almende in der stadt und auf dem velde niederlegen und abbrechen mögen wo sie wollen. Ex or. in Colmar. 3002
— 31	——	giebt dem Ludwig schenken von Ehenheim zu seinem sohn Johann den er aus der taufe hob als pathengeschenk hundert mark, und versetzt ihm dafür die matte genannt Bruchel gelegen vor dem holz Urlos. Hügots abschrift in Colmar. — In einem undatirten briefe schreibt Ludwig denen von Ehenheim dass seine ambachtleute diese matte lange schon inne hatten ehe er ihnen versprach nichts von ihrer almend zu versetzen. Vergl. zum 25 feb. 1323 und 17 iuli 1336. 3003

Datum	Ort	Inhalt
1333		
Nov. 8	ze Stutgarten	thut den edeln männern Johann und Otto von Ochsenstein wegen vergangener und künftiger dienste die gnade, dass sie von Rudolf von Ochsenstein chorherrn zu Strassburg und ihrer base iungfrau Máne von Ochsenstein die dörfer und güter die ihnen vom reiche zu pfand stehen, nämlich Hochfelden. Northeim Marlin Kyrcheim Rumoldeswiler Choswiler Tann und Parre (alias Warre) an sich lösen mögen. Or. in Darmstadt. 3004
1334		
Jan. 20	München	gebietet seinen amtleuten in Baiern, dass sie den bischof Ulrich von Augsburg an den hauptrechten und fällen von dessen eigenleuten nicht irren sollen. Mon. Boic. 33b,56 wo iedoch das datum unrichtig berechnet ist. 3005
Feb. 25	——	gebietet dem bischof Hermann von Wirzburg den Deutschorden in dessen personen und gütern so weit sie in seinem gebiete liegen, und besonders das haus Mergentheim zu schützen. Mergenth. Diplomatar in Stuttgart nach Stälin. 3006
Mai 21	Uberlingen	macht als gekorner schiedsmann zwischen Walter von Geroltseck dem ältern genannt von Lor und dessen söhnen Johann und Walter, dann Walther von Geroltseck genannt von Tüwingen und dessen söhnen Georg chorherr von Strassburg und Heinrich einerseits, und dem bischof von Strassburg, dem herzog von Oestreich und dessen dienern und helfern, dann den reichsstädten Strassburg Basel und Freiburg audrerseits, um alle aufläufe kriege und misshellungen die zwischen ihnen bisher gewesen sind sowohl um die vesten Swannow und Erscheim und Schutter und um andere sache eine ganze lautere sühne und ewige freundschaft. Copialbuch der stadt Strassburg (fol. perg. von 1370) bl. 90. 3007
— 21	——	entscheidet noch besonders zwischen den vorgenannten partheien dass wer schaden in diesem kriege gehabt habe, und sonderlich da die genannten vesten zerbrochen und genommen wurden, dass niemand keinen schaden rächen oder forderung darum haben soll, mit recht oder mit unrecht, indem die genannten städte der bischof der herzog und ihre helfer alles nur um des reichs ehre und nutzen gethan haben. Ebend. bl. 90. — Vergl. wegen diesen vorgängen Closener 79, Königshoven 321. 3008
Jul. 8	——	nimmt die stadt Zürich in seinen schutz und spricht sie von reichsdiensten los bis zum 6 ian. 1336. Mitgetheilt von Meyer von Knonau. 3009
— 10	vor Merspurk	verleiht dem edeln mann Lutz von Hohenlohe den wildbann von dem burgberg bei Hoheneck und was dazwischen steht um Schillingsfirst Kolbenberg Firnsberg Zwerchmauer und von Kitzingerforst bis an die Weysach (Wieseth?) und hinwieder gen Hoheneck und den Steigerwald. Jahresbericht des hist. Vereins in Mittelfranken 1842 seite 23. Verhandl. des Vereins von Oberpfalz 9,277. Ob das datum: sonntag vor Margareta wohl ganz richtig ist? 3010
— 18	Uberlingen	sagt rath und bürger von Zürich ledig von 1400 pfund wo und wie immer der graf von Grayspach diese summe von ihnen beziehe. Mitgetheilt von Meyer von Knonau. 3011
Aug. 14	ze Kostencz	thut den edeln mannen Johann und Otto von Ochsenstein u. s. w. fast gleichlautend wie am 8 nov. 1333. Or. in Darmstadt. 3012
1335		
Feb. 7	Monaci	bittet und ermahnt alle reichsgetreuen, dass sie dieienigen welche die messe der stadt Sintzig besuchen vor gewaltthat schirmen. Redinghoven hs. 6,334. 3013
— 9	——	verlegt auf bitte der stadt Sintzig den derselben von Heinrich VII (am 4 ian. 1310) verliehenen iahrmarkt von Mariä himmelfahrt auf Martini. Ebend. 6,334. 3014
— 9	——	bestätigt den rathmannen und der gemeinde von Sintzig alle privilegien welche sie vom reiche haben, besonders in betreff ihres iahrmarktes. Ebend. 6,335. 3015
— 26	Nurenberg	verpfändet dem grafen Wilhelm von Jülich wegen seiner dienste alle dörfer vor den mauern Achens innerhalb der bannmeile wie solche dem reiche zustehen um 10000 pfund. Redinghofens hs. in München 1,166. 3016
März 5	——	versetzt dem Friedrich von Arve probst zu Regensburg und Chur die veste Adelburg um 2000 pfund. (Riegger) Archiv der Gesch. Böhmens 2,604. 3017
— 5	——	setzt den Eberhard grafen von Nellenburg zum reichsvogt in Zürich, und gebietet iedermann ihm nach seinen gerechtsamen zu gehorchen. Mitgetheilt durch Meyer von Knonau. 3018
Mai 15	Rotenburg	gestattet dem grafen Philipp von Sponheim dass er die güter die er erklagt hat wieder verleihen möge. Abschrift in Idstein. 3019
— 30	Nurenberg	beurkundet dass ritter Heinrich Fraz der alte zu unserer frauen Etal seine eheliche hausfrau Mechtild die vorher sein eigen war, nebst Simon und Johann seinen söhnen die er von ihr

1335		
		hat, und welche kinder er noch mit ihr gewinnt, mit seinem willen gegeben hat dem bischof Ulrich zu Augsburg und dessen gotteshaus zu eigenleuten desselben, um damit den schaden zu vergüten den er demselben gotteshaus zugefügt haben möchte. Mon. Boic. 33b,52. Hiergegen fällt nr. 278 weg. 3020
Jun. 24	Eisenach	ertheilt dem kloster Pforta einen bestätigungsbrief. Rep. des Copialbuchs von Pforta auf der bibl. zu Weimar nach Waitz. 3021
Aug. 13	Nürnberg	weiset dem festen mann Rullin von Sachsenhausen für den schaden den er in seinem dienst genommen hat 350 pfund auf dem hof zu Praunheim an, den dessen vater und vetter von dem reiche in pfandschafts weise gehabt haben, wie denselben denn sein vetter Rudolf und Heil dessen bruder mit ihm ietzt inne haben, indem er ihm zugleich die gnade thut den pfandschaftsantheil seines vetters an sich lösen zu dürfen. Copialbuch des Deutschhauses in Sachsenhausen (fol. perg. sec. 16) zu Stuttgart bl. 103. 3022
— 31	Niunberg	versetzt dem Peter von Hoheneck, seinem landvogt, die vogtei zu Aytranch und zu Geysenried und dazu die freien welche Hans von Ramswag und Heinrich der Vraz inne hatten für 200 mark silber. Hormayr Chronik von Hohenschwangau 19. 3023
Oct. 17	Nurenberg	verkündet dass die bürger von Esslingen wegen der aufläufe und aller stösse welche sie mit ihm wegen Johann Rämser hatten, mit ihm völlig verrichtet und versöhnt sind, indem sie ihm 7000 pfund heller geben, und nimmt sie wieder in seine und des reichs gnade auf. Nach einer abschrift im stadtarchiv zu Esslingen mitgetheilt von Pfaff der über den inhalt keinen weitern aufschluss kennt. 3024
1336		
Apr. 8	München	nimmt den rath und die bürger von Zürich in seine gnade und seinen schirm, und spricht sie von den ihm zu leistenden diensten los bis 1 mai 1338. Mitgetheilt von Meyer von Knonau. 3025
— 12	——	bestätigt auf den antrag des grafen Seifrid von Widginstein dem grafen Reinald von Geldern und dessen söhnen alle von seinen vorfahren erhaltene privilegien. Redinghoven bs. 10,30. 3026
— 16	——	spricht die stadt Zürich von der reichssteuer los über die sein schreiber Rudolf mit ihnen übereingekommen war, und die dieser dem grafen Hartmann auf den befehl des kaisers verschafft hat. Mitgetheilt von Meyer von Knonau. 3027
Mai 22	Franchenfort	thut den bürgern von Strassburg die gnade dass sie einen iahrmarkt und eine messe haben sollen alle iahr, anfangend vierzehn tage vor martini und endigend vierzehn tage nachher, zugleich nimmt er alle welche diese messe besuchen mit leib und gut in sein und des reichs geleit und frieden. Strassburger Copialbuch sec. 15 auf der bibl. das. 3028
— 22	——	gelobt den bürgern von Hagenau Colmar Ehenheim Schlettstadt Rosheim und Mühlhausen, ob sie ihm Kaisersberg und die veste die Johann von Lützelburg der sich nennet könig von Böhmen vom reiche inne hat wieder gewinnen, dass er dann dieselbe veste niemanden so lange er lebe versetzen noch verkümmern wolle. Ex or. in Colmar. 3029
— 30	——	verschreibt den edeln mannen Gotfrid grafen zu Sain, Gerlach von Isenburg, Wilhelm von Braunsberg und Johann burggraf zu Rinegg für die 6000 pfund die er ihnen für geleistete dienste schuldig ist, die Juden halb zu Limburg. Or. in Idstein nach Friedemann. 3030
Jul. 17	bi Gobelkofen	(auf dem velde) gebietet dem rath und den bürgern zu OberEhenheim dass sie Lutz den Schenken einen ritter von Ehenheim ungeirrt lassen an der matte genannt Bruchelin die er ihm um hundert mark versetzt hat. Abschrift Hügots in Colmar. Vergl. zum 31 oct. 1333. 3031
— 19	prope Kelheim	(in castris) benachrichtigt den grafen Gotfrid von Vallendar (d. h. Sain), den Wilhelm von Braunsberg, den Gerlach von Isenburg und den burggrafen zu Rinegg, dass Gerlach herr zu Limburg ihm seine rechte auf die Juden zu Limburg bewiesen habe, und verbietet ihnen denselben in deren besitz zu stören. Or. in Idstein nach Friedemann. 3032
Aug. 5	bi Schärding	(auf dem veld) verschreibt dem grafen Gerhart von Ryneck darum dass er ihm mit sechs helmen dienen soll 2000 pfund, und verpfändet ihm dafür das geleit zu Zimmern oberhalb Grünsfeld. Or. in Carlsruh nach Mone. — Das datum: montag vor Laurencien, collidirt mit der auf Oswaldstag (aug. 5) gegebenen nr. 1783. 3033
— 16	prope Scherdingen	(in castris) überträgt auf den Wilhelm grafen von Jülich und dessen erben das dem reiche zustehende besetzungsrecht der probsteien Achen Kerpen und Werden so wie überhaupt alle besetzungsrechte welche dem reiche wegen dem städtlein Düren, der burg Werden, dem städtlein Sintzig und dem schultheisenamt zu Achen zustehen. Redinchoven hs. in München 1,161. 3034

1336		
Aug. 16	prope Scherdingen	(in castris) überträgt demselben und dessen erben das vergabungsrecht aller zur stadt Düren, der burg Werden, der stadt Sintzig und dem schultheisenamt Achen gehörigen von dem reiche rührenden lehen, insbesondere das lehen Royde, und gebietet den betreffenden vasallen dem genannten grafen Wilhelm deshalb von des reichs wegen huldigung zu leisten. Ebend. 1,162. 3035
— 16	——	(——) beurkundet dass Wilhelm graf von Jülich ihm an dessen vorfahren ertheilte briefe seiner vorgänger am reich vorgelegt habe, woraus hervorgehe, dass demselben die stadt Düren um 50000, die burg Werd und der zoll daselbst um 39000, die stadt Sintzig um 15000, das schultheisenamt zu Achen um 12000, so wie die stadt Boppard mit dem zoll daselbst und mit der stadt (Ober)Wesel um 19000 florene vom reich versetzt worden, so wie dass ihm und seinen vorfahren wegen unkosten die sie in den städten Cöln und Achen hatten und wegen diensten das reich noch weitere 77500 florene schuldig geblieben, und verpfändet demselben nun auf seine bitte für diese gesammtsumme von 223900 (sollte heissen 212500) florenen die stadt Düren, die burg Werde, und den zoll daselbst, die stadt Sintzig und das schultheisenamt zu Achen, indem er ihm noch die besondere gunst hinzufügt dass derselbe die probsteien zu Achen Kerpen und Werden und andere geistliche stellen namens des reichs vergeben, so wie alle zu den verpfändeten besitzungen gehörige reichslehen und besonders die burg Rode verleihen möge. Ebend. 1,166. 3036
— 16	——	(——) verleiht aus gnade gegen den grafen Wilhelm von Jülich alle lehen welche Adolf graf von Berg vom reiche trägt, auf den fall dass derselbe erblos sterben werde, auf den zweitgebornen ienes und seiner ehefrau Margaretha ebenfalls Wilhelm, desgleichen überträgt er auch alle reichspfandschaften welche der genannte Adolf inne hat auf den genannten fall demselben Wilhelm. Ebend. 1,158. 3037
Sept. 17	bi Wazzerburg	(uf dem veld) weiset dem Reinhard von Westerburg wegen 2000 pfund für gegenwärtige dienste und 4000 pfund älterer schuld einen grossen turnos auf dem rheinzoll zu St. Goar unter der burg Rheinfels an, und gebietet dem grafen Wilhelm von Katzenellenbogen, der diesen zoll nun einnimmt, ienen zum genuss zu lassen. Mitg. von Vogel. 3038
— 19	——	(——) präsentirt dem erzbischof Balduin von Trier den cleriker Sifrid von Westerburg zur probstei in Gemünden. Or. in Idstein. 3039
— 19	——	(——) verleiht dem Reinhard von Westerburg und dessen erben das bisher dem reich zugestandene recht der ernennung des probstes im stifte Gemünden. Mitg. von Vogel. 3040
— 19	——	(——) verleiht den burgmannen zu Kalsmont den zehnten von dem gerodeten lande in dem zu dieser veste gehörigen Dalheimer walde, um davon das haus zu Kalsmont zu bauen und zu behüten. Wigand Wezl. Beitr. 2,253. 3041
— 22	bi Frising	(uf dem veld) thut auf bitte des edeln mannes Hamanns von Lichtenberg dem rath und den bürgern zu Brumat die gnade dass sie aus Brumat eine befestigte stadt machen mögen, und giebt derselben alle rechte welche die reichsstadt Hagenau hergebracht hat. Or. in Darmstadt. 3042
— 24	——	(——) gebietet dem Wilhelm markgrafen von Jülich das kloster Burtscheid zu schirmen. Redinghoven hs. in München 6,4. 3043
Oct. 16	Nurenberg	erklärt die rathmannen und bürger von Goslar, welche von ihren gegnern fortwährend geplagt und angefallen werden, dabei fremder hülfleistung entbehrend auf ihre eigne gegenwehr beschränkt sind, nachdem ihm solche 300 mark silber gegeben haben, nebst den bei ihnen gesessenen Juden von nächstem iohannis an während vier iahren frei von allen steuern und abgaben. Abschriftlich durch Volger. 3044
1337		
Jan. 25	——	thut den bürgern von Rotenburg die gnad, dass sie alle erbare edelleute die auf dem land sitzen und ihre bürger sind an allen stätten um alle sachen gegen männiglich versprechen mögen. Privbuch zu Rotenburg bl. 68. 3045
März 29	——	gebietet den bürgern zu Rotenburg das neue spital daselbst an seinen leuten und gütern von seinet und des reichs wegen ewiglich zu schirmen und zu versprechen. Ebend. 69. 3046
Mai 30	Frankenford	verspricht den rath und den bürgern von Eichstädt an der theilung zu schirmen, die sie ietzt mit ihrem bischof Heinrich übereingekommen sind, und von wegen der sie demselben 2000 pfund geben, für den fall dass dieser oder einer seiner nachfolger solche überfahren wollte. Bethmann ex copia in Eichstädt. 3047

1337		
Mai 30	Frankenford	freit durch gunst und auf fleissige bitte der edeln mannen Johann Sigmund und Ludwig gebrüder von Lichtenberg die stadt und die bürger zu Neuweiler, und giebt ihnen die rechte welche die reichsstadt Hagenau hergebracht hat. Or. in Darmstadt 3048
— 30	—	thut denselben edeln mannen die gnade, dass sie von des reichs Juden die in ihren städten und schlössern sitzen, steuer bede und fordrung einnehmen mögen bis auf seinen oder seiner nachfolger widerruf. Or. in Darmstadt. 3049
— 30	—	thut denselben die gnade, dass ihre eignen leute und bürger die aus ihren schlössern und städten anderswo pfahlbürger geworden sind, ohne dieienigen welche in den reichsstädten sesshaft zinshaft und steuerbar sind, ihnen dazu mit allen forderungen wartend sein sollen wo sie auch sitzen, gleich als sässen sie in ihren eignen schlössern. Or. in Darmstadt. 3050
Jun. 2	—	thut dem erwählten und bestätigten bischof Gerhard von Speier, um dessen stift so eher von seinen schulden zu bringen, die besondere gnad und erlaubt ihm sechs sesshafte Juden zu Speier zu haben, die ietzt dort sind oder die er dort sesshaft macht, die er innhaben und niessen soll und an des stifts frommen und nutzen kehren. Privbuch von Speier sec. 15 zu Carlsruh bl. 39. 3051
— 4	—	meldet der stadt Altenburg dass er sie dem markgrafen Friedrich von Meissen verpfändet habe. Abschriftlich zu Gotha nach Waitz. 3052
— 6	—	verkündigt den bürgern von Hagenau dass er seinem vetter pfalzgrafen Rudolf bei Rhein die ecker und die eicheln auf dem Hagenauer forst und die nutzungen die davon fallen versetzt habe, welches iedoch den rechten die die stadt am forst hat keinen schaden bringen soll. Hagenauer Copialbuch fol. perg. sec. 15 in Hagenau. 3053
— 6	—	thut denselben die besondere gnade dass der schultheiss, welcher daselbst von dem landvogt des Elsasses gesetzt ist, wenn die stadt noth angeht, mit voller gewalt fordern und gebieten mag allen burgmannen und burgleuten die in des reichs burg zu Hagenau gehören, die auswendig der stadt gesessen sind, in die stadt zu kommen um ihr zu helfen. Ebendas. 3054
— 25	—	giebt dem erwählten und bestätigten Gerhard von Speier und dessen nachfolgern den wildbann um den Rywald von dem gebirge bis an den Rhein der zwischen den zwei wassern der Luter und der Clinge liegt, deren eins rinnt durch Wissenburg, das andere durch Münster, und dazu den wildbann in allen wäldern hölzern und auen die auf des bisthums eigen sind, also dass darin niemand reissen iagen oder hetzen soll ausser einem bischof von Speier. Speirer Copialbuch sec. 15 zu Carlsruh bl. 39. 3055
Jul. 8	—	giebt dem markgrafen Wilhelm von Jülich und dessen erben wegen seiner vielfachen und angenehmen dienste zu seiner neuerlichen erhebung in den markgrafenstand noch das besondere recht in allen orten städten und dörfern seiner markgrafschaft, so wie auch in allen welche er vom reich zu pfand hat, zölle von allen durchgehenden gütern, so wie accisen (assisias) von allen kaufmannswaaren zu erheben und anzuordnen, so wie die bereits bestehenden zu erhöhen, indem er ihn mit diesem recht als einem reichslehen belehnt, unangesehen aller entgegenstehenden privilegien und gnaden anderer. Redinghoven hs. in München 1,164. 3056
— 15	—	gelobt dem bischof Gerhard von Speier, dass niemand die ihm und seinem stift vom reich versetzte stadt Landau wieder lösen solle noch möge als er und seine nachkommen am reich um ihrer selbst pfennige. Speirer Copialbuch sec. 15 in Carlsruh bl. 44. 3057
— 17	—	thut demselben die besondere gnade, dass er zehn iahre lang zwei grosse turnosen von iedem fuder wein und anderem gut nach marktzal auf dem Rhein unterhalb Bingen aufheben möge, ungehindert von einem etwaigen landfrieden. Copialbuch sec. 15 in Carlsruh bl. 25. 3058
— 23	—	schreibt dem grafen Reinald von Geldern dass er gegen könig Philipp von Frankreich die waffen zu ergreifen gedenke, um das was dieser und dessen vorfahren dem reiche an gütern und rechten abgedrungen haben wieder zu erobern, indem er zugleich den grafen bei strafe auffordert nebst den seinigen ihm zuzug zu leisten. Iniuriosis violentiarum — condignam. Aus Redinghovens hs. in München 10,30. — Natürlich umlaufsschreiben. 3059
Aug. 16	Babenberg	spricht rath und bürger von Zürich von den ihm schuldigen 2000 floren (pfund?) um 600 floren los, wovon sie 500 dem grafen Berchtold von Graispach, und 100 dem bruder Heinrich von Zipplingen deutschordenscomthur zu Ulm gegeben haben. Mitgetheilt von Meyer von Knonau. 3060
— 22	Nürnberg	thut dem rath und den bürgern gemeinlich zu Colmar wegen ihrer treuen dienste die besondere gnade, dass sie vor keinem gericht oder landgericht nicht zu recht sollen stehen um keine

1337		
		ansprach, sondern vor seinem schultheissen in der stadt Colmar, wie ihnen könig Adolf und andere seine vorfahren diese gnade gethan haben. Or. in Colmar. — Am morgen des ausstellungstages war der kaiser noch in Bamberg. 3061
Nov. 17	München	beurkundet dass Gerhart bischof von Speier die Juden in der stadt Landau und anderswo in seinen gebieten angegriffen genossen und bekümmert hat mit seinem wort und heissen, und gebietet allen reichsgetreuen denselben deshalb nicht anzusprechen. Speirer Privbuch sec. 15 in Carlsruh bl. 40. 3062
1338		
Feb. 1	Ruttelingen	spricht alle seine und des reichs vasallen in den bezirken des schultheisenamtes Achen, der burg Werden und der städte Düren und Sintzig auf so lange von dem an das reich geleisteten huldeid frei bis diese genannten reichsbesitzungen von Wilhelm markgraf von Jülich und dessen erben, denen sie ietzt verpfändet sind, werden eingelöset werden, indem er zugleich den gedachten vasallen gebietet dem Wilhelm und dessen erben als ihren pfandherrn huldigung zu leisten. Redinghovens hs. in München 1,163. 3063
März 3	Columbarie	gebietet dem grafen Albrecht von Hohenberg, seinem landvogt im Elsass, und allen leuten im Elsass und Breisgau, dass sie den grafen Friedrich von Freiburg wegen der verworfenen anklage der Freiburger ungehindert lassen sollen. Or. in Carlsruh nach Mone. 3064
— 5	——	spricht den grafen Friedrich von Freiburg aller anklagen der Freiburger bürgerllos und ledig, weil diese nicht vor dem kaiserlichen gericht erschienen sind. Or. in Carlsruh nach Mone. 3065
— 16	Sletzstat	überträgt der stadt Schlettstadt das dorf Kintzheim damit zu machen was sie will unter der bedingung die darauf haftenden reichspfandschaften abzulösen. Or. in Schlettstadt nach Bethmann. 3066
— 16	——	schreibt dem Kagen, dem Nurrinhart und dem von Andela, dass er den bürgern von Schlettstadt das dorf Kintzheim zu eigen gegeben mit beding ihnen die sechzig pfund die sie darauf vom reiche haben abzulösen, gebietet denselben nun dem folge zu leisten, und von den sechzig pfund eine besitzung zu kaufen die sie dann vom reiche tragen sollen. Ebend. 3067
— 16	——	schreibt gleichlautend an Lütolf Egilolfs sohn und dessen geschwister. Ebend. 3068
— 16	——	schreibt dem grafen Albrecht von Hohenberg seinem landvogt im Elsass und allen reichsgetreuen welche den landfrieden daselbst geschworen haben, und gebietet ihnen wenn die von Ratzenhausen Andela Kage u. s. w. die ablösung ihrer pfandschaft auf Kintzheim von den bürgern von Schlettstadt nicht annehmen wollen, solche auf alle weise dazu anzuhalten. Ebend. 3069
— 28	Spire	bittet den rath und die bürger zu Strassburg dass sie dem Johann von Schöneg die demselben auferlegte zehniährige landesverweisung erlassen möchten da so viele herrn für ihn gebeten haben. Ex or. zwar ohne iahresangabe und nur samstag vor Judica datirt, aber doch wohl hierher gehörig. 3070
— 30	——	erlaubt dem bischof Gerhard von Speier die ihm um tausend pfund heller an Albrecht den Hofwart von Kircheim versetzte vogtei und pflegniss des klosters und des dorfes Otenheim an sich zu lösen und als pfandschaft zu besitzen. Speirer Privbuch sec. 15 in Carlsruh bl. 44. Hiergegen fällt der unrichtige extr. nr. 1893 weg. 3071
Mai 10	Franchenfurt	thut dem erwählten und bestätigten Gerhard von Speier und dessen stift die besondere gnade dass er oder dessen stift zehn iahre lang zu Luterburg oder zu Utenheim drei grosse turnosen von iedem fuder wein das den Rhein abgeht und eben so viel nach marktzahl von anderer kaufmannschaft erheben möge. Speirer Privbuch sec. 15 in Carlsruh bl. 25. 3072
— 16	——	gebietet dem Gerlach von Limburg und dem rath und den bürgern daselbst die vertriebenen Juden wieder aufzunehmen, ihnen ihr gut wieder zu geben, und sie zu schirmen. Or. in Idstein nach Friedemann. 3073
Jan. 2	——	belehnt den Meinhart burggrafen von Meissen mit dessen reichslehen, nämlich der burggrafschaft Meissen und der grafschaft Hartenstein, namentlich auch mit dem wildbann und der folge daselbsst, so wie mit dem weichbildrecht in der stadt Leisnitz. Märcker Beitr. zur Gesch. von Sachsen 1,467. 3074
Sept. 5	Choblenz	beurkundet die von genannten fürsten und herrn auf ihren eid ertheilten sätze, welche er nun zu einem einem ewigen rechte erhebt: 1) dass wo er oder seine amtleute von des reichs wegen oder noth reiten, dass da niemand wieder ihn und sie reiten oder sie hindern soll bei verlust von leib und gut; 2) dass bei solchem reiten alle des reichs mannen und leute

Datum	Ort	Inhalt
1338		folge leisten sollen bei gleicher strafe; 3) dass niemand den andern strassenrauben soll, wer es doch thut soll weder geleit noch frieden haben und so auch der welcher einen strassenräuber hauset oder hofet; 4) dass wer den andern angreifen will, der soll ihm erst widersagen mit einem gewissen boten oder brief und erst drei ganze tage und nächte nach geschener widersage sollen die feindseligkeiten beginnen dürfen, bei vorstehenden strafen und verlust der ehre; 5) dass wer in des reichs dienst ist, dahin geht oder davon kommt, dass den niemand an leib oder gut beschädigen soll bei pönen wie vorsteht. Böhmer Fontes 1,219. — Vergl. auch Froissart par Buchon (Paris. 1840. 4) 3,460. 3075
Sept. 00	Choblenz	Rechtsspruch der reichsversammlung dass die von dem pabst über den kaiser ausgesprochene excommunication ungültig sein und das von demselben ausgesprochene interdict nicht beobachtet werden solle. Wir kennen diesen rechtsspruch bisher nur aus der anführung in einem protestationsact, welchen verschiedene wirzburgische klöster und stifter unter mitbesiegelung ihres bischofs Otto am 27 märz 1339 dahin ausgestellt haben, dass sie nur aus furcht vor den drohungen Ludwigs den gottesdienst wieder beginnen. Dort heisst es: quamplures Alemannie principes nec non comites et barones in presentia magnifici domini regis Anglie nuper desuper congregati, sub eorum iuramentis sententiando pronunciaverunt, ipsum dominum Ludowicum pretextu pretactorum processuum (domini Johannis pape xxii) excommunicatum reputari, seu ut excommunicatum vitari non debere, nec etiam dictum interdictum in penam ipsius Ludovici fore usque aliquotenus observandum. Verhandl. des hist. Vereins der Oberpfalz 9,285. 3076
— 18	Frauchenfurt	verkündigt den achten, die über des reichs landfrieden im Elsass gesetzt sind, den stand der händel zwischen Berthold bischof zu Strassburg und Conrad von Kirkel domprobst zu Speier, und gebietet ihnen, da er dergleichen gewaltthätigkeiten unrecht und frevel nicht mehr leiden wolle, dass sie gemeiniglich mit dem landfrieden ihm eine folge und eine hülfe auf den genannten bischof ertheilen. Zugleich beglaubigt er bei ihnen den deutschordensmeister Wolfram und die boten welche mit ihm reiten. Ex or. in Colmar. — Eben so noch besonders an die stadt Colmar. Ebend. 3077
1339		
Jun. 23	München	benachrichtigt burgermeister rath und bürger von Zürich dass sie die 400 florene die sie ihm am 15 aug. auf eine summe von tausend gulden zu bezahlen haben an niemand als an Johann Ligsaltz seinen wirth zu München entrichten sollen. Mitg. von Meyer von Knonau. 3078
1340		
Jun. 7	Frankenfurt	schreibt dem rath von Strassburg und bittet ihn ernstlich, dass er den bischof von Strassburg so habe, dass er das sprechen halte und ausrichte, welches er zwischen diesem und dem von Kirkel gethan hat; im entgegengesetzten falle möge man ihm die nachtheiligen folgen nicht klagen. Ex or. in Strassburg. 3079
Jul. 1	Nürnberg	thut den bürgern von Rotenburg die gnad dass sie die landstrasse die gehet bei der stadt vor das siechhaus, weisen und kehren sollen und mögen durch die stadt, desgleichen dass der iahrmarkt den sie haben auf Andreas acht tage währen möge. Privbuch von Rotenburg bl. 81. — Hiergegen fällt nr. 2085 weg. 3080
— 1	———	beurkundet dass er dem Albrecht Nothaft die obhut des waldes bei Eger nach dem vorgang Heinrichs und Albrechts seiner vorfahren übertragen habe. Or. in Eger. 3081
Aug. 1	Ulme	heisst die stadt Hagenau dass sie ihre gewöhnliche steuer die auf nächsten martinstag mit 250 pfund fällig wird dem grafen Berthold von Niffen gebe. Or. in Hagenau. 3082
Sept. 4	Frankinvort	bestätigt die privilegien des klosters Hersfeld. Mitgetheilt von Landau in Cassel. 3083
— 5	———	genehmigt dass schenk Conrad von Erbach, Heinrich von der Wisen und Heinrich von Pfirt, denen er die vier turnose zu Caub empfohlen hat, die er seinem vetter Rudolf pfalzgraf zu Rhein allda verlich, den edeln mann Ludwig von Lichtenberg daran mit einem schilling heller auf so lange betheiligten, bis er oder seine erben 1100 pfund heller erhalten, die ihm vorgenannter herzog Rudolf schuldig ist. Or. in Darmstadt. 3084
— 6	———	beurkundet dass herzog Rudolf von Sachsen zu Frankfurt dagegen protestirt habe, dass der herzog von Brabant das reichsschwert trage, indem solches amt nicht diesem sondern ihm zukomme. Or. in Gotha nach Waitz. — Diese zur geschichte der erzämter gehörige urk. verdiente gedruckt zu werden. 3085
— 10	Spire	bestätigt den bürgern von Hagenau ihre rechte freiheiten und gute gewohnheiten, und gebietet

Datum	Ort	Inhalt	Nr.
1340		allen des reichs landvögten und städten im Elsass ihnen zur erhaltung ihrer privilegien beholfen zu sein. Hagenauer Copialbuch.	3086
Sept. 12	Heydelberg	giebt dem ritter Heinrich von Eremberg um seiner nützlichen dienste willen 200 pfund die er ihm geschlagen und angewiesen hat auf die stadt Landau und alle andere pfande welche das hochstift Speier von ihm und dem reiche hat, also dass das stift diese summe bezahle. Speierer Privbuch zu Carlsruh bl. 45.	3087
— 13	—	verordnet dass kein bürger von Weissenburg noch auch in dem Speiergau gesessen um keinerlei weltliche sache an das geistliche gericht zu Speier geladen werden soll. Boll Nachr. von Weissenburg hs. in Strassburg s. 18 extr.	3088
— 20	Nördlingen	verleiht den bürgern gemeinlich von Jagsburg alle die rechte ehren und guten gewohnheiten welche die reichsstadt Gelnhausen hat. Mitgetheilt von Oechsle wenige tage vor seinem so schnell und so früh erfolgten tod. Er war so freundlich so gefällig und so tüchtig; um ihn ist mirs leid.	3089
Nov. 3	Stouffen	wiederholt den rathmannen und bürgern von Goslar das denselben zu Nürnberg am 16 oct. 1336 gegebene freiheitsprivileg dahin, dass sie gegen die geschehene zahlung von 159 mark silber auf drei iahre abgabenfrei sein sollen. Mitgetheilt von Volger.	3090
1341			
Feb. 23	München	bestätigt den festen mannen Hartwig und Altmann gebrüdern, Friedrich und Eberwein und Hansen ihren vettern, und allen ihren erben von dem Degenberg, das hofmeisteramt zu Baiern das sie redlich herbracht haben, so wie auch alle rechte briefe und handvesten welche sie von seinen vettern Heinrich Otto und Heinrich erhielten. Neuburger Copialbücher zu München 1,111.	3091
Jun. 10	Franchenfurt	belehnt auf bitte des Diemar Bogener, bürgers zu Hagenau, den Diemar und den Sifrid dessen bruderssöhne mit der hühner- und pfenniggülte von dem eigen um die stadt Hagenau, dem zins in Märzwiler, dem forstrechte u. s. w. wieder auszulösen mit sechzig mark die dann wieder in reichslehnbaren gütern anzulegen sind. Abschrift in Darmstadt.	3092
— 20	—	beurkundet mit dem edeln mann Haman von Lichtenberg und den einnehmern von Brumat sich dergestalt gerichtet zu haben, dass ihm der erstgenannte von dieser stadt wegen auf nächsten 8 sept. 600 kleine gulden von Florenz antworten soll, und sich dann deshalb wieder an denen von Brumat erholen möge. Or. in Darmstadt.	3093
— 30	—	thut dem bischof Gerhard von Speier die gnad, dass er und seine nachkommen das dorf Steinbach unter Horenberg befestigen mögen wie man andere städte befestigt, und giebt demselben flecken stock und galgen auch andere rechte freiheiten und gewohnheiten wie Wimpfen hat. Speierer Privbuch sec. 15 zu Carlsruh bl. 41.	3094
Oct. 24	Lantshut	gebietet der stadt Hagenau dass sie ihre gewöhnliche reichssteuer, welche auf nächsten martini mit 250 pfund fällig wird, gebe und richte seinem sohn herzog Stephan oder dessen hofmeister Heinrich von Eysoltzried an dessen statt, ohne sich an andere briefe zu kehren die er iemand darum gegeben haben möge. Or. in Hagenau.	3095
1342			
Feb. 3	...	verkündet allen im reich dass er mit der Judenschaft im reich übereingekommen sei, dass ihm ieder Jud und iede Jüdin die witwe ist, und die welche zwölf iahr alt sind und zwanzig gulden werth haben, iglicher und iegliche alle iahr einen gulden geben soll zu zins von ihrem leib, welcher dann dem reich an dessen kosten zu statten kommen soll, und wofür er die Juden um so besser beschirmen will; und gebietet männiglich wann seine boten mit den urkk. zu ihnen kommen, solchen beholfen zu sein. Privbuch zu Rotenburg bl. 82. Den ausstellort habe ich übersehen.	3096
Apr 27	München	bestätigt dem Deutschhaus zu SchwäbischWerd genannte häuser daselbst, und befreit es von allen steuern an die stadt. Königsdorfer Gesch. des kl. heil. Kreutz 3b,297.	3097
1343			
Mai 15	Mergentheim	belehnt den grafen Wilhelm von Wyde und Reinhard herrn von Westerburg erblich mit einem zoll zu Limburg oder zwischen Cöln und Limburg auf ihrem eigen das an der strasse gelegen ist zu erheben. Dagegen sie ihm versprochen haben hundert helme zum reichsdienst zu stellen. Mitg. von Vogel.	3098
— 16		bewilligt denselben die sich mit hundert helmen zum reichsdienst verpflichtet haben, dass sie	

1343		nur dann zum täglichen kriege zugezogen werden sollen, wenn auch markgraf Wilhelm von Jülich und graf Gerlach von Nassau dazu aufgeboten werden. Ebendaher. 3099
Mai 16	Mergentheim	bestätigt den klosterfrauen zu Gerlachsheim zwei drittel dieses dorfes mit allen rechten und zugehörden, und das was zu Cultesprunnen gelegen ist, was sie von Ulrich von Hanau, von dessen hausfrau Elisabeth und von dem grafen Ludwig von Rynegk gekauft haben. Mitg. von Mone. 3100
1344		
März 8	München	thut den bürgern von Rotenburg die gnad dass es ihnen an des reichs landgericht das er zu Rotenburg hat und an ihren rechten und gnaden nicht schaden soll, dass sie sich auf sein gebot dem landfrieden zu hülf und schirm verbunden haben. Privbuch zu Rotenburg bl. 85. 3101
— 16	——	schreibt dem landammann und den gemeinden zu Uri Schwitz und Unterwalden dass er dem Johann von Attichusen und dessen erben den zoll zu Fluelen versetzt habe um 500 mark silber, und bittet sie nicht zu gestatten dass iemand diese pfandinhaber an diesem zoll beschwere. Geschichtsfreund der fünf Orte 1,19. 3102
— 19	——	bekennt dem Johann von Attichausen 500 mark silber um seiner dienste willen versprochen zu haben, und versetzt dafür ihm und seinen erben den zoll zu Fluelen, doch so dass er den vierten pfennig davon seiner und des reichs kammer vorbehält und dass bis zur einlösung des zolls die ieweiligen zollinhaber ihm und seinen nachkommen auf verlangen gen Lambarden oder gen Deutschland dienen sollen mit zwanzig helmen einen ganzen monat in ihrer kost und ohne seinen schaden; längere zeit soll ihnen vergütet werden; in dem lande selbst aber sollen sie dienen mit all ihrer macht. Ebend. 1,18. — Wenn das datum: freitag vor mitfasten heissen sollte, dann wäre die urk. vom 12 märz dem sie ietzt im abdruck irrig zugerechnet ist. 3103
— 19	——	verzichtet auf alle ansprache an Johann von Attinghoven und dessen erben darum dass er den zoll zu Fluelen ohne seinen willen etwie viel iahre inne gehabt, indem er sich mit ihm deshalb gütlich verrichtet habe. Ebend. 1,20. 3104
Sept. 23	Franchenford	erlaubt dem Wilhelm von Schonenburg (bei Ober-Wesel) alle die güter welche Giselbrecht von Schonenburg genannt von Argendal hinter sich gelassen hat, die dem Wilhelm anerstorben und in dem gericht Wesend gelegen sind. Pfälz. Copialbuch (fol. perg. de circa 1400) auf der öffentl. Bibl. zu Stuttgart bl. 128. 3105
Nov. 18	——	bestätigt dem Marienkloster zu Altenburg was demselben von früheren kaisern seit Friedrich I geschenkt und bestätigt worden und was dasselbe seitdem erworben hat. Or. in Altenburg nach Waitz. 3106
1345		
Jan. 16	Lantzhut	bestätigt dem rath und den bürgern von Kelheim ihre von herzog Heinrich seligen seinem vetter und andern seinen vordern herzogen zu Baiern erhaltenen rechte und freiheiten. Träger Gesch. von Kelheim 140. 3107
— 18	——	bekennt dem edeln mann Ludwig von Lichtenberg (im Elsass) an schuld und durch dienst 500 mark silber schuldig zu sein, und schlägt ihm die auf die zwei dörfer Westhoven und Balbrunnen, welche demselben bereits versetzt sind. Or. in Darmstadt. 3108
Feb. 21	Rotenburg	schreibt den bürgern von Rotenburg dass er die veste Nortenberg gekauft habe, und bittet sie zu deren bezahlung 200 pfund heller von ihrer zunächst fällig werdenden reichssteuer an Heinrich von Durenwanch zu entrichten. Verhandl. des hist. Vereins der Oberpfalz 9,291. 3109
Apr. 13	München	bittet die landammanne und die landleute gemeinlich zu Schwitz Uri und Unterwalden, und gebietet ihnen den Johann von Attinghausen von seinetwegen zu schirmen auf dem zoll zu Fluelen. Geschichtsfreund 1,20. 3110
Mai 11	——	freit auf bitte des edeln mannes Simon von Lichtenberg dessen dorf Ingweiler, macht es zu einer stadt also dass sich die einwohner befestigen mögen, und giebt ihnen recht freiheit und gewohnheit wie die reichsstadt Hagenau hat. Or. in Darmstadt. 3111
— 11	——	erlaubt dass der edle mann Simon von Lichtenberg der Adelheid von Helfenstein seiner ehelichen frau 1000 nud 3000 pfund zu wittum und . . . steuer (die ersten buchstaben unlesbar) auf güter angewiesen hat die in andern briefen beschrieben sind. Or. in Darmstadt. 3112
— 13	Lantzhut	beurkundet dass derselbe mit seinem willen derselben 400 mark als morgengabe auf seinen reichslehen anweisen möge. Or. in Darmstadt. 3113
— 13	——	beurkundet dass derselbe wenn er ohne leibeserben stirbt alle seine reichslehen nach der von

1345		ihm demselben ertheilten erlaubniss dem Johann von Lichtenberg sänger zu Strassburg lebenslänglich zu geniessen vermacht habe, dergestalt dass sie nach seinem tode an Johann von Salm seinen schwestersohn fallen. Or. in Darmstadt. 3114
1346		
Jul. 23	Nurenberg	belehnt Jutta die eheliche frau des grafen Heinrich von Henneberg und alle ihre söhne und töchter mit Coburg Königsberg und allen gütern die die grafen von Henneberg vom reiche haben, so dass sie nach graf Heinrichs tode erben seien. Or. in Gotha nach Waitz. 3115
Oct. 18	Frankenfort	verordnet dass die Juden zu Rotenburg eide eben so wie die Juden zu Nürnberg schwören, und dass die bürger zu Rotenburg ihnen denselben eid in gleichen rechten geben sollen. Privbuch in Rotenburg bl. 99. 3116
Nov. 23	——	erlaubt dem Humbrecht von Schönenberg (bei OberWesel) des Merbotz von Schönenberg sohn, dass er Kathrinen Ludwigs von Tholey tochter, seine eheliche hausfrau, widmen mag auf seinen theil an dem gerichte des dorfes zu Argendal nebst zubehör. Pfälz. Copialbuch zu Stuttg. bl. 128. 3117
— 28	——	beurkundet dass er dem grafen Heinrich von Nassau und dem Reinhard von Westerburg um die dienste die sie ihm thun sollen 15000 pfund gegeben, und ihnen die auf zwei turnosen zu Ehrenfels und Lahnstein verschafft habe, von welchem letztern zoll sie auf 7000 pfund einnahmen, dass er ihnen aber davon und von der scheidung wegen graf Johannes von Nassau noch 10000 pfund schulde, zu deren erlangung er ihnen einen zoll zwischen Cöln und Limburg anzulegen erlaubt, dergestalt dass sie von iedem lastkarrn einen gulden nehmen sollen ohne den gulden den der von Westerburg und der von Wied bereits davon nehmen. Mitgetheilt von Vogel. 3118
— 30	——	ermächtigt seinen oheim Ruprecht pfalzgrafen bei Rhein und herzog von Baiern dem Reinold herzog von Geldern, um demselben mühe und kosten zu sparen, namens seiner die belehnung zu ertheilen und den huldeid von demselben zu empfangen. Redinghovens hs. in München 10,35. 3119
Dec. 12	Nürnberg	gebietet allen reichsgetreuen keinerlei gebot bannbrief process oder urtheil von des pabsts wegen oder gewalt heimlich oder öffentlich zu empfangen, künden öffnen oder fürgang haben zu lassen wider niemand, noch keine appellation berufung oder process vor den pabst ziehen noch bringen zu lassen; dieienigen aber welche hiergegen handeln, es seien geistliche oder weltliche, von seinet und des reichs wegen an leib und gut anzugreifen und zu beschädigen, so wie auch die welche solche schirmen. Daran sollen sie nicht gefrevelt haben. Im unterlassungsfalle droht er sie selbst an leib und gut anzugreifen. Verhandl. des hist. Vereins der Oberpfalz 9,291. 3120
— 21	München	giebt an Eberhard grafen von Nellenburg, seinen landvogt, und an Leonhard von München, seinen schreiber, vollmacht mit dem rath und den bürgern von Zürich wegen der reichssteuer und allen andern sachen überein zu kommen. Mitg. von Meyer von Knonau. 3121
— 21	——	verspricht dem Johann von Attinghausen um seiner dienste willen 600 mark silber, und verpfändet ihm dafür den zoll zu Fluelen in derselben weise wie am 19 märz 1344, doch mit dem zusatz dass Johann bei lebendigem leibe und auf seinem todtbett über diese pfandschaft zu gunsten dritter soll verfügen können. Geschichtsfreund 1,21. 3122
1347		
Feb. 5	——	verzichtet gegen bürgermeister rath und bürger von Zürich auf die gewöhnliche steuer und forderung bis zum 2 feb. 1348, weil sie den werth davon in kriegen für ihn verwendet haben. Mitg. von Meyer von Knonau. 3123
— 14	——	überlässt dem Johann von Attinghausen und dessen erben, oder wer den zoll zu Fluelen nach dessen tode inne hat, den bisher der reichskammer vorbehaltenen vierten pfennig. Geschichtsfreund 1,22. 3124
Mai 1	Prihsen	verspricht dem Johann von Attinghausen wegen seiner dienste 600 mark silber, und versetzt ihm dafür den zoll zu Fluelen der ihm und dem reich ledig wurde durch den erblosen tod graf Wernhers von Homberg, indem er ihm zugleich gestattet über diese pfandschaft beliebig zu verfügen. Geschichtsfreund 1,23. 3125
Jun. 7	München	benachrichtigt die stadt Hagenau dass er den gebrüdern Ludwig und Friedrich grafen von Oettingen, seinen landvögten, ihre gewöhnliche steuer die auf nächsten martinstag fällig wird verschafft habe, und gebietet solche auszuzahlen. Or. in Hagenau. 3126

1347		
Jul. 19	Halsprunn	bescheinigt den Juden in Zürich die erlegung von fünfzig gulden als zweier iahressteuern die sie an grafen Eberhard von Nellenburg entrichteten. Mitg. von Meyer von Knonau. 3127
Aug. 9	Spire	beurkundet „daz wir han augesehen unser und des riches notdurft, die uns itzunt von des marggraven von Merhern wegen anlit, der uns an dem riche dranget und irret und darumb wir uns an dienern desterbas bestellen und fürsehen müssen," und hat darum den ritter Bernhard von Eremberg, Albrechts sohn, sich und dem reich zu einem diener genommen, und ihm darum gelobt hundert mark silber, und ihm diese mit des bischofs von Speier willen geschlagen auf Landau Weibstadt und andere reichspfandschaften dieses stiftes, dergestalt dass der bischof diese summe dem von Eremberg richten und dann die pfandschaften so viel höher besetzen mag. Privbuch von Speier sec. 15 zu Carlsruh. 3128
— 16	———	schlägt dem Diemar Bogener bürger in Hagenau und dem iungen Diemar dessen bruderssohn weitere sechzig mark auf die ihnen um sechzig mark bereits versetzten gefälle bei Hagenau. Abschrift in Darmstadt. 3129
— 18	Bruchsel	gelobt dem edeln mann Gerlach dem iungen herrn zu Limburg dafür dass derselbe mit zwanzig mannen mit helmen ihm beisteht wider den von Mähren und den bischof von Trier 2000 pfund zu geben. Or. in Idstein nach Friedemann. 3130
Oct. 11	. . . . .	Todestag. Ueber des kaisers tod ist nun auch zu vergleichen der deshalb von Karl IV an die stadt Prag geschriebene brief. Palacky Ueber Formelbücher 357.

Friedrich der Schöne. 1314.

1314		
Dec. 00	Reichenshoven	Aufenthalt bis herzog Lupolt wieder zu ihm stösst, nachdem Otto von Ochsenstein den von Bonn zurückkehrenden könig hierher geleitet hatte. Deutsche gleichzeitige chronik in Böhmer Fontes 1,xxxx.
1315		
März 5	prope Kotzenhusen	(in castris) nimmt gleich seinen vorfahren am reich die stadt Strassburg in seinen besondern schirm, bestätigt die steuerfreiheit ihrer und ihrer bürger güter im Elsass, desgleichen die freiheit von fremden gerichten, welche sich nicht blos auf sachliche, sondern, wie hier erklärt wird, auch auf persönliche klagen beziehen soll, desgleichen die freiheit von der grundruhr, und bestätigt ihr alle älteren rechte und privilegien (gleichlautend mit Reg. Lud. 73). Strassburger Copialbuch sec. 15 auf der stadtbibl. daselbst. — Der ausstellort Kutzenhausen liegt zwischen Hagenau und Weissenburg etwas westlich von Sulz. 260
— 17	. . . . .	befreit die bürger von Hagenau wegen ihrer treue und zur erleichterung ihrer um das reich gemachten schulden von nun bis martini und dann zwei iahre lang von aller steuer abgabe und dienst. Hagenauer Copialbuch bl. 38. 261
— 25	Argentine	giebt dem Heinrich von Rapoltstein ein privileg dessen inhalt in der hs. durch ausstreichen unleserlich gemacht wurde. Luck Annalen von Rap. hs. in Colmar 87. 262
— 30	Columbarie	erlaubt dem Egelolf von Ratzenhausen das dorf Kunigesheim von den edeln leuten Heinrich und Rudolf gebrüdern von Andela und Stehelin und Albrecht Kagen an sich zu lösen. Bethmann ex or. in Schlettstadt. 263
Apr. 4	Basilee	verleiht den bürgern von Mühlhausen zur erbauung und befestigung ihrer stadt das ungeld daselbst und befreit sie von fremden gerichten. Petri Gesch. von Mühlhausen 64 extr. 264
— 4	———	bestätigt den bürgern von Neuenburg im Breisgau das eingerückte privileg könig Adolfs d. d. Basel 24 dec. 1292. Zeugen: Heinrich erzb. von Cöln, Johann bischof von Strassburg, Rudolf herzog von Sachsen, Heinrich herzog von Oestreich, dann die grafen Reinhard von Ortenberg, Simon von Spanheim, Otto von Strassburg, Wernher von Honberg, Rudolf von Nidue (?), Albrecht von Hals, Walraf von Thierstein. Günderode Werke 1,120. 265
— 10	Thuregi	bestätigt gleich seinem vorfahr Heinrich VII den freiheitsbrief welchen könig Rudolf sub dato Cöln 2 nov. 1273 der kirche und stadt Zürich ertheilt hat. Mitgetheilt von Meyer von Knonau. 266
— 10	———	ertheilt wie seine vorfahren Adolf und Heinrich der stadt Zürich die freiheit während reichsvacanzen einen richter über das blut zu verordnen, der die gegenstände nach der vorschrift der gesetze beurtheile. Ebendaher. 267

1315		
Apr. 11	Thuregi	verordnet wie seine vorfahren am reich seit könig Rudolf dass ein reichsvogt in Zürich nicht länger als zwei iahre im amte bleiben, und dasselbe nachher fünf iahre lang nicht wieder erhalten soll. Ebendaher. 268
— 11	———	ertheilt wie seine vorfahren seit könig Rudolf der stadt Zürich die freiheit dass ihre burger nicht vor fremdem gericht belangt werden sollen. Ebendaher. 269
— 18	Salem	(in monasterio Salem) bestätigt dem kloster Salem seine freiheiten, insbesondere eingerückte urkk. von Friedrich II, Philipp, Heinrich (VII) und Conrad IV. Copialbuch von Salem 4,432 nach Mone. 270
— 19	———	(——) bestätigt demselben eingerückte urkk. von Friedrich II d. d. Cathania ian. 1210 und Constanz 31 märz 1213, dann von Heinrich (VII) d. d. Nürnberg 9 aug. 1231 und Ueberlingen 10 dec. 1222. Ebendas. 4,428. 271
— 25	Ravenspurch	schenkt demselben das patronatrecht zu Pfullingen welches bisher dem reiche zustand. Ebendas. 4,35. 272
Mai 24	in Basilea	verleiht und verpfändet dem edeln mann Otto von Ochsenstein das schultheisenamt in Ehenheim mit allem zugehör um 150 mark silber die er ihm für dienste schuldig ist. Ex or. in Darmstadt. 273
1316		
Mai 3	Gretz	beurkundet dem kloster Rain dass es berechtigt sei iederzeit seine colonen und amtleute abzusetzen. Abschriftlich auf dem Johanneum in Grätz. 274
Nov. 11	apud Ensisheim	giebt dem edeln mann Otto von Ochsenstein seinem oheim und landvogt wegen bisherigen und künftigen diensten 200 mark silber, und schlägt diese ihm und seinen erben auf Blikkesberg und andere reichspfandschaften die derselbe inne hat. Or. in Darmstadt. 275
1317		
März 12	Offemburg	verspricht dem edeln mann Otto von Ochsenstein seinem oheim und landvogt für dessen ihm geleistete dienste 300 mark silber, welche er theils auf die münze in Breisach und auf Juden in Colmar, theils auf die einkünfte der landvogtei anweiset. Ex or. in Darmstadt. 276
Aug. 1	Wienne	erhebt den grafen Reinald von Geldern in den reichsfürstenstand. Reg. Frid. 103. Hierüber hat Redinghovens hs. in München 10,28 und 29 zwei verschiedene urkk.: Cum princeps principum etc. und Totiens regia etc. von denen nur die erstere bei van Spaen gedruckt ist. 277
— 1	———	schlägt demselben wegen seiner dienste auf dessen reichspfandschaft an burg und stadt Nimwegen 6000 mark silber, erlaub ihm stratam semitam sive viam dictam dich, deren erbauung ihm kaiser Heinrich zwischen Nimwegen und Arnheim gestattet hat, nunmehr zwischen Wagening und Dordenvert zu errichten; erlaubt ihm ut theloneum suum in Lobeth liceat sibi apud Newemberch super Yslam et apud Arnem super Renum ac apud Wamele super Walam prope Tyel sic collocare dass doch durch die vermehrung der zollstätten der zoll selbst nicht erhöht oder der durchzug der reisenden erschwert werde; lässt zu dass er statt Wansheim Eystern und Hurtzenvorst, lieber Wageningen Oxkerke und Geystern freien möge, und genehmigt societatem insule dei welche der genannte graf aus frommer bewegung errichtet hat. Redinghovens hs. 10,27. — Ich bin nicht gewiss ob ich den tag ganz richtig extrahirt habe. 278
1318		
Jun. 12	Newmburch	schreibt dem richter den geschwornen und den bürgern zu Chrems und zu Stain dass vor ihm Ottocar von Lambach der pfleger des gotteshauses zu Lambach diesem seinen hof zu Chrems aufgegeben habe, wonach sich hinsichtlich der davon schuldigen dienste zu achten sei. Abschrift im Museum zu Linz. 279
1319		
Feb. 5	Steyr	giebt seine gunst dass Demuth die witwe Heinrichs von Moln und deren söhne von ihm zu lehen rührende güter zu Aschach und im Obleinsthale dem Thomas von Garsten verkaufe. Abschrift ebend. 280
— 23	———	weiset den bürgern zu Enns einkünfte von der salzmauth zur erhaltung der brücke über die Enns an. Ebend. 281
Apr. 17	Gretz	transsumirt dem kloster Staintz die urkunde des Leutold von Wildonia d. d. Staintz 23 märz 1249. Johanneum in Grätz. 282
Jun. 18	Wienne	setzt sich der burgcapelle zu Wien zum schirmer über eine vom dermaligen caplan meister Pitrolf chorherrn zu Passau derselben erkaufte gülte zu Poisdorf. Chmel Geschichtsforscher 2,307 extr. 283

1319		
Sept. 8	prope Welsam	(in castris) giebt dem abt und convent von Lambach hundert pfund um aus den einkünften einen priester zu unterhalten der täglich eine messe lese. Ebend. 284
1320		
Jul. 13	apud Lyntzam	bestätigt dem kloster St. Florian das eingerückte privileg herzog Leupolts d. d. Wien 16 mai 1214. Ebend. 285
— 17	in Chremsa	bestätigt dem kloster Waldhausen eine besitzung in Schaterle. Kurz Beitr. 4,469. 286
1321		
Feb. 20	apud Sletstadt	bestätigt dem Otto von Ochsenstein seinem landvogt auf dessen bitte seine reichspfandschaften, nämlich das dorf Hochfelden durch könig Rudolf (1278 märz 18) um 600 mark verpfändet, die dörfer Kirichheim Marley und Northeim die mit Rudolfs genehmigung vom grafen von Veldenz um 500 mark eingelöset worden, dann die dörfer Rumoltsweiler Danne und Cotzweiler mit gleicher verwilligung von Symund und Walram von Geroltzeck um 200 mark eingelöset. Or. in Darmstadt. 287
Mai 26	Wienne	giebt den bürgern von Weitra wegen ihrer treue und ihren diensten das recht dass die landstrasse nicht mehr ausserhalb sondern durch ihre stadt gehen soll, dass kein bürger an der maut zu Neuburg mehr als zwei pfennig geben solle, dass kein gastgeber sein soll innerhalb einer meile um die stadt u. s. w. Chmel Geschichtsforscher 2,194. 288
Oct. 28	in Welsa	bestätigt dem kloster Lambach die von seinen vorfahren erhaltenen freiheiten. Abschrift im Museum zu Linz. 289
— 28	——	entbietet seinen amtleuten das gottesbaus zu Lambach an dem was abt und convent zu ihrer leibnahrung bedürfen mauthfrei zu halten. Ebend. 290
Nov. 15	Wienne	bestätigt dem kloster Waldhausen eine eingerückte urk. herzog Albrechts d. d. in castris apud Werrenstein 8 iuli 1288. Kurz Beitr. 4,471. 291
1324		
Nov. 17	Lichtenberg	weiset die herzoge von Sachsen Rudolf und Wenzel an, ihre reichslehen von Ludwig dem Baiern zu empfangen. Buchner Gesch. von Baiern 5,370 extr. einer ungedr. urk. im hausarchiv zu München. 292
1326		
Feb. 8	in opido nostro Belssa	überlässt seinen brüdern Lupolt Albrecht und Heinrich herzogen von Oestreich die königliche stadt Gröningen (in Schwaben), welche sie um 4000 mark silber vom grafen Eberhard von Wirtenberg, dem sie könig Albrecht um diesen betrag verpfändet hatte, eingelöset haben, mit rechten und gewohnheiten unter gewissen bedingungen zu besitzen und zu benutzen. Or. in Zürich nach Meyer von Knonau. — Der ausstellort ist Wels in OberOestreich, wonach nun auch der unrichtig gelesene ausstellort der beiden urkk. vom 10 feb. 1326 (Reg. Frid. 214 und 215) zu verbessern ist. 293
1327		
März 23	Wienne	Grosser brand, der in der küche des pfarrers von St. Stefan ausbricht, und die stadt von der Hochstrasse über den Kohlmarkt, Breitenstrasse bis Rossmarkt, Kärnthnerstrasse Sunigerstrasse und Ratstrasse in asche legt, in anwesenheit des königs. Chron. Austr. apud Rauch 2,299. 294

Johann von Böhmen. 1310.

1310		
Dec. 19	Prage	verspricht dem Friedrich markgrafen von Meissen, im wunsche mit demselben ein unauflösliches band gegenseitiger beschirmung und freundschaft einzugehen, wider iedermann ausser wider das reich beizustehen nach seinen kräften und auf eigne kosten; doch so dass ihm derselbe, wenn er dessen land mit bewaffneten betritt, bier und brot verabreichen lasse. Ex or. in Dresden. 478
. . . .	. . . . .	beurkundet die rechte und freiheiten der Böhmen mit dem versprechen binnen vierzehn tagen nach seiner königskrönung einen gleichlautenden brief in dreifacher ausfertigung geben zu wollen. Palacky Ueber Formelbücher 331. Sehr merkwürdig! 479

Datum	Ort	Inhalt	Nr.
1311			
Apr. 1	Egre	überträgt dem Friedrich landgrafen von Thüringen und markgrafen von Meissen und dessen erben namens seines vaters und mit rath der anwesenden Peters erzbischofs von Mainz, Heinrichs abts von Fuld und Rudolfs pfalzgrafens bei Rhein und herzogs von Baiern, die regierung und beschirmung des Pleissnerlandes und der reichsstädte Altenburg Zwickau und Chemnitz auf zehn iahre, so dass derselbe immittelst die gewohnten leistungen von ihnen erheben kann, und dass vor deren endlicher zurücknahme 2000 mark bezahlt werden müssen, wofür dem genannten Friedrich bisher die stadt Laun in Böhmen versetzt war. Ex or. in Dresden.	480
Mai 22	Brunne	giebt seinen willebrief zu dem von Heinrich VII dem grafen Bertold von Henneberg zu Halle am 23 iuli 1309 ertheilten bergwerksprivileg. Schöppach Henneb. Urkb. 1,45.	481
— 22	——	giebt gleichen brief zu dem von demselben könig demselben grafen zu Frankfurt am 25 iuli 1310 ertheilten fürstenstandesprivileg. Ebend. 50.	482
Aug. 25	Prage	bestätigt dem stift Osek ein privileg könig Wenzels d. d. Brünn 21 mai 1304. Palacky Ueber Formelbücher 243.	483
1312			
Apr. 7	. . . .	gebietet dem amman von Ravensburg dass er den erzbischof Peter von Mainz anleite nach recht auf grafen Rudolfs gut von Werdenberg den man nennt von Sargans, und auf grafen Wilhelms gut von Monfort um 5000 mark silber, darum sie ihn mit unrecht geschädigt haben. Würdtwein Subs. 1,414.	484
1313			
Jan. 6	Nurenberg	Reichstag. Sowohl das allgemeine (Inter diversas — veniatis) als auch noch ein besonderes einladungsschreiben zu diesem reichstag sind erhalten, doch ohne datum. Chmel Die Handschriften 2,319 und 320. Desgleichen ein darauf bezüglicher brief Ludwigs des Baiern an bischof Johann von Strassburg. Ebend. 320. Dieselben briefe stehen auch bei Palacky Ueber Formelbücher 335.	485
— 21	——	schreibt als reichsvicar den bürgern von Speier Landau und Weissenburg, ingleichen den übrigen bürgern unter der pflege des grafen Georg von Veldenz landvogts im Speiergau, dass er den Ulrich herrn von Bickenbach beauftragt habe, die misshelligkeiten zwischen den grafen von Spanheim auf der einen und den Wildgrafen auf der andern seite gütlich beizulegen, und ermahnt sie wann eine der partheien sich dem friedegebot nicht fügen wollte nach ihres landvogts aufforderung zu deren unterwerfung mit rath und that beizutragen. Crollius Oratio de Auvilla 41.	486
— 23	——	giebt seinen willebrief zur schenkung der pfarrkirche zu Nördlingen seitens seines vaters (am 27 iuli 1310) an das kloster Heilsbronn. Dolp Bericht von Nördl. nr. 19. — Ebenda sind noch andere willebriefe welche die gleichzeitige anwesenheit Heinrichs erzbischofs von Cöln und des pfalzgrafen Rudolf erweisen.	487
1316			
Aug. 16	Prage	gestattet dem kloster Königssaal in Böhmen frucht und wein eignen gewächses in seinem hof in der grossen stadt Prag an andere verkaufen, und in beiden städten Prag seine bedürfnisse einkaufen und nach dem kloster bringen zu dürfen ohne entrichtung eines zolles. Palacky Ueber Formelbücher 243.	488
1319			
Sept. 00	super Bruscam	Der könig steht bei Ludwig dem Baiern an der Breusch dem herzog Lupolt gegenüber, zieht sich aber rheinabwärts zurück nachdem Friedrich der Schöne zu seinem bruder gestossen war. Vergl. oben bei Ludwig.	489
1320			
Oct. 26	Lucemburgi	verspricht als Bohemie et Polonie rex, Lucemb. comes, marchie Budiss. dominus, dem ritter Eberhard von Stein, darum dass er sein und der grafschaft Lützelburg vasall geworden, und zugleich für die schäden die er in seinem dienst erlitten 150 pfund, und weiset ihm dafür iährliche 150 pfund von seinen einkünften in Bacherach und Steg an. Senckenberg Jus feud. 14.	490
1321			
Apr. 12	Egre	Zusammenkunft mit Ludwig dem Baiern. Ist nach dem inhalt der heutigen urkk. Johanns und Ludwigs itinerar sehr wahrscheinlich. Von Palacky Gesch. von Böhmen 2a,141 als gewissheit angenommen.	

1322		
Dec. 25	Prag	verkündet allen seinen getreuen dass er den bürgern von Eger damit sie ihm um so besser dienen mögen die gnade gethan habe, dass sie in allen seinen gebieten und landen frei vom zoll und ungeld sein sollen, und befiehlt ihnen ernstlich die genannten bürger hiernach frei zu halten. Or. in Eger. 491
1324		
Feb. 00	Tolosa	Damals war auch Johann bruder des grafen von Holland mit noch mehreren deutschen herrn dem könig Karl von Frankreich gegen die rebellirende stadt Toulouse zu hülfe. Auf dem rückweg zu Montaguit rief die überlegene tapferkeit von elf deutschen rittern den verrath der Lothringer hervor nnd musste ihm unterliegen. Willelm. Egmund. ap. Matth. Ed. II. 2,625.
. . . .	Volmestein	Belagerung nnd einnahme unter mitwirkung des grafen Wilhelm von Holland. Ibid. 2,626.
1325		
März 15	Prage	(in generali colloquio) erklärt dass er die zu seiner krönnng und zur vermählung seiner dermal lebenden töchter ihm zukommenden bernen im voraus schon erhalten habe, und verspricht neuerdings in Böhmen keine ausländer anzustellen, auch alle rechte und freiheiten des landes unversehrt zu erhalten. Palacky Gesch. von Böhmen 2ь,157. 492
Apr. 20	——	erneuert den bürgern von Pirna in einer sehr umfassenden urkunde ihre durch eine feuersbrunst in der ausfertigung Heinrichs markgrafen von Meissen zerstörten privilegien. Horn Heinricus illustr. 369. 493
Jun. 9	. . . .	versetzt dem grafen Georg von Veldenz die burg Wolfstein des reiches land nnd was dazu gehört als es Heinrich von Spanheim ein probst zu Achen inne hatte um 1200 mark silber minder 500 pfund heller, und macht ihn zugleich zu einem pfleger über Lantern burg und stadt. Höfer Auswahl deutscher Urkk. 179. 494
1327		
Feb. 11	Brunne	bekennt dankbar von den einwohnern Mährens eine berna zur zahlung seiner schulden empfangen zu haben, und verspricht dergleichen nie wieder von ihnen zu fordern. Voigt Acta lit. Boh. 1,311 extr. 495
1328		
. . . .	Machlinie	Verhandlungen mit dem grafen Wilhelm von Holland wegen den verhältnissen zwischen dem herzog von Brabant und dem herrn von Falkenburg, etwa im ian. Willelmi Egmond. Chron. ap. Matth. 2,675.
1329		
Feb. 00	. . . .	Ueber die damalige verwüstung von Dobrin nnd Massovien so wie über die belagerung von Plotzk giebt einige nachricht Wigandus Marp. ed. Voigt et Raczynski 16 und 18. Aber Johanns erstgeborner (damals zwölfiährig) nahm am feldzug gewiss keinen antheil wie Voigt irrig meint. — Von diesem feldzug in Preussen aus schickte könig Johann lieder an seine freunde daheim, welche schliessich das lob des herrn von Falkenburg enthielten. Willelmi Egm. Chron. ap. Matth. 2,695.
1330		
März 17	Metis	schreibt den rittern vasallen burggrafen und allen beamten und einwöhnern des landes Dobrin dass er dasselbe dem Deutschmeister Wernher von Orsela und dessen ordensbrüdern verkauft habe, und fordert sie auf denselben als ihren rechten herrn gehorsam zu sein. Voigt Cod. Pruss. 2,179. 496
Mai 27	Landow	verspricht dem edeln mann Otto von Ochsenstein dafür dass er ihm lebenslänglich mit aller seiner macht zu dienen versprochen hat 600 pfund heller zu zahlen. Ex or. in Darmstadt. 497
Aug. 15	Eynsesheim	beurkundet dass er den Johann von Rapoltstein von Niederstat zu seinem und der grafschaft Lützelburg vasallen angenommen, und verspricht ihm dafür innerhalb iahresfrist 600 pfund zu geben, für welche der gedachte Johann güter kaufen und solche nebst seinen erben von ihm und seinen erben zu lehen tragen soll. Luck Annalen von Rappoltstein hs. in Colmar s. 96. 498
1331		
Feb. 1	Brixie	ernennt den ritter Franchino Rusche zu seinem vicar in stadt und bisthum Como. Rovelli Storia di Como 2,393. 499
Aug. 00	Tust	reversirt sich den ständen Böhmens, dass er mehrere allgemeine bernen (steuern) nicht nach recht, sondern blos aus gefälligkeit von ihnen empfangen habe, dass er bei künftigen bernen die stände nicht von einander trennen wolle, und dass bei übertretung dieser verheis-

Jahr/Datum	Ort	Inhalt
1331		sungen man ihm die berna verweigern solle. Palacky Gesch. von Böhmen 2b,189 mit dem nicht ganz bestimmten datum: infra octavam assumptionis. 500
Aug. 22	Tust	befreit das stift Osek in Böhmen von allen steuern, mit ausnahme der allgemeinen berna wann diese erhoben wird, als ersatz der schäden dio dasselbe erlitten hat, so wie zu seinem und seiner verstorbenen gemahlin seelenheil. Palacky Ueber Formelbücher 243. 501
1332		
Aug. 26	Nuremberch	verspricht dem hochmeister des Deutschordens Luther von Braunschweig und dessen ordensbrüdern sich mit dem könig von Krakau nicht versöhnen zu wollen ohno vorgängige entscheidung des ordens. Voigt Cod. Pruss. 2,185. 502
Sept. 10	Prage	gestattet dem abt Peter und dem convent von Königssaal überall in Böhmen und Mähren erbgüter und andere besitzungen zu kaufen zu verkaufen und zu vertauschen wie es ihm gut dünkt. Palacky Ueber Formelbücher 243. — Das ist also ein dom uns so wichtigen geschichtschreiber Peter von Zittau ertheiltes priv. 503
1334		
Apr. 10	Luczemb.	schenkt dem Pesco von Czirna wegen der von ihm geleisteten dienste unum laneum seu mansum agri liberum in Tscheaten an der Elbe. Palacky Ueber Formelbücher 343. 504
1335		
Dec. 3	. . . . .	schreibt dem hochmeister des Deutschordens was er während er bei dem könig von Ungarn war mit dem könig von Polen in bezug auf den Deutschorden unterhandelt hat. Voigt Cod. Pruss. 2,203. 505
1336		
Oct 9	in Ensa	verspricht den herzogen Albrecht und Otto von Oestreich zu mehrerer freundschaft und einigung eidlich: wenn seiner zeit zur wahl eines neuen römischen königs veranlassung sei, demselben neugewählten könig weder huld noch dienst zu leisten, bevor die gedachten herzoge nicht gleich ihm ihre lehen von demselben empfangen haben. Abschriftlich hinter Alanus de planctu naturae hs. der Universitätsbibl. zu Grätz. 506
— 9	———	verspricht mit seinen söhnen Karl und Johann eidlich, dass wenn herr Ludwig, qui se facit cesarem et nominat imperatorem, dio herzoge Albrecht und Otto von Oestreich innerhalb der marken ihrer lande angreifen würde, denselben mit aller seiner macht sofort auf ihre kosten an brod und wein, aber auf seinen schaden, beizustehen. Bei dieser gelegenheit eroberte länder städto und burgen gehören dem der hülfe verlangte, bewegliche sachen und personen dem der sich ihrer bemächtigt hat. Ebendas. 507
— 9	———	verspricht dio von den herzogen von Oestreich wegen allfälligen vergehen mit strafe belegten barone derselben nicht unterstützen zu wollen. Ebendas. 508
1338		
Sept. 18	Ambyamis	bestätigt eine eingerückte urkunde des stadtraths der grössern stadt Prag d. d. Prag 23 aug. 1338, ankauf eines hauses zum rathhaus betr. Rössler Deutsche Rechtsdenkm. 1,175. Gewiss ist das genannte werk als eine mehrfach erfreuliche erscheinung zu begrüssen. 509
Oct. 22	in Medumuo	giebt seinen willebrief zu kaiser Ludwigs verpfändung der burg Adelburch an Friedrich von An und Conrad Sinczenhower. Abschriftlich auf der bibl. in Weimar nach Waitz. 510
Dec. 26	Marmando	(sur la Garonne) stellt als hauptmann und statthalter von Languedoc zu gunsten von ritter Aymeri do Durfort herr von Duras eine urk. aus (Vaisette) Hist. de Languedoc 4,229 extr. — Daselbst ist noch oine urk. aus demselben ort vom 24 ian. 1339 erwähnt, deren datum iedoch mit nr. 435 sich nicht wohl vereinigen lässt. 511
1339		
März 20	Frankenfurt	giebt seinen willebrief zur erhebung des Wilhelm von Jülich zu einem fürsten und markgrafen. Rodinghovens hs. in München 1,155. — Vergl. Reg. Lud. 1785. 512
1340		
März 26	Parisius	erlässt dem kloster Königssaal die abgabe, welche ihm dasselbe wegen der wahl eines neuen abtes zu entrichten hätte. Palacky Ueber Formelbücher 243. — Das war also nach abt Peters des geschichtschreibers tod. 513
Aug. 26	in villa Beamont	(prope Duwage) giebt den bürgern von Eger wegen geleisteter und künftiger diensto das forstmeisteramt in erblichen besitz, und gebietet seinem betreffenden hauptmann sie darin zu erhalten. Or. in Eger. 514

1342		
Jan. 21	Prage	verspricht den bürgern von Eger dass er Asch Selben und Redwitz mit zugehör nie von ihrer stadt und ihrem gericht alieniren wolle. Zugleich befreit er das ganze gericht Eger von der allgemeinen bede. Vidimus von 1426 in Eger. 515
Feb. 3	——	giebt seinem erstgebornen Karl vollmacht mit dem bischof und dem capitel von Breslau über das diesen weggenommene schloss Militsch und über die genugthuung für andere nachtheile die er ihnen zugefügt hat zu verhandeln und abzuschliessen. Mit zeugen. Stenzel Urkk. von Breslau 287. 516
1343		
Feb. 2	Valenciennes	Um Mariä lichtmess (candeler) wohnte könig Johann dem grossen fest bei, welches Jehan Bernier bourgeois baneret de Valenchiennes den herrn gab die ihn während er am gicht krank lag besuchten. Der könig führte damoiselle Catherine de la Croix femme Pierre le Peivre an den tisch, dessen gerichte wie der ganze vorgang aufs genauste beschreibt die Chronique de Valenciennes bei Buchon Choix de Chroniques etc. (Anonyme, Chronique de du Guesclin etc.) Paris chez Desrez 1838. 4. s. 622.
1345		
Feb. 00	. . . . .	Ueber den damaligen feldzug gegen die Lithauer ist nun auch zu vergleichen Wigandus Marp. edd. Voigt et Raczynski 72, wo er iedoch irrig in den winter von 1343 auf 1344 gesetzt wird.
1346		
Feb. 20	Prage	ernennt bevollmächtigte um mit genannten personen über die ablösung der herzoglichen rechte zu unterhandeln welche diesen an gütern der Breslauer kirche zustehen. Stenzel Urkk. von Breslau 303. 517
Aug. 26	iuxta Cressiacum	Todestag. Ueber die schlacht von Cressy vergl. noch den brief des ritters Johann von Schönfeld, der damals beim englischen heer war, und verwundet wurde, an den bischof Gotfrid von Passau d. d. Brügge 12 sept. 1346 in Freher Script. 1,488.

Päbste. Johann XXII. 1330.

1330		
Feb. 9	Avinione	schreibt an Reinald und Opizo markgrafen von Este und deren bruder Nicolaus, und erklärt die von Ludwig von Baiern wider sie erhobenen processe für nichtig. Sicut notoria — incursurum. Sudendorf Welfenurkk. xix. 243

Benedict XII. 1338.

1338		
Oct. 23	——	gebietet dem Arnald von Verdala seinem zu Ludwig dem Baiern geschickten nuntius dass er sich mit den wahlfürsten in keine verhandlungen oder verträge einlasse. Raynald § 17. 244
Dec. 13	——	instruirt den als nuntius zu Ludwig dem Baiern geschickten Arnald von Verdula wie er sich mit Ludwig zu benehmen habe. Derselbe werde zur rettung seines seelenheiles und derer die ihm folgen die kirche so geneigt finden quantum cum divino beneplacito ac decencia ac honestate nostris et ipsius ecclesie fieri potuerit; derselbe möge sich nicht durch die rathschläge eigennütziger oder böswilliger von der rückkehr zur kirche abhalten lassen, und zu diesem behufe gesandte schicken welche vollständiger und aufrichtiger instruirt seien als frühere waren; eine wesentliche vorbereitung zur versöhnung mit der kirche werde die schliessung eines friedens sein zwischen Ludwig und den königen von Frankreich Sicilien und England, wie solcher schon einmal in aussicht genommen worden. Raynald § 16 und 17. 245

Reichssachen. 1312.

1312		
Jul. 25	Wien	Friedrich und Lupolt herzoge von Oestreich compromittiren auf die entscheidung kaiser Heinrichs VII wegen der zwischen ihnen und könig Johann von Böhmen streitigen 30000 mark. Wenn der römische könig abgeht sollen andere obmänner gewählt werden. (Riegger) Ar-

Jahr/Datum	Ort	Inhalt
1312		chiv von Böhmen 2,592 extr. — Vollständiger abdruck wäre hiervon und von fast allen bei Riegger schlecht extrahirten stücken zu wünschen. 378
1316		
Jun. 27	. . . . .	Anna herzogin von Breslau theidingt eine sühne zwischen ihrem bruder könig Friedrich auf der einen und Bertold grafen von Henneberg auf der andern seite. Schöppach Henneb. Urkbuch 1,66. 379
1323		
Oct. 7	Beggenriet	Johann graf von Arberg herr zu Vallensis landvogt zu Unterwalden Schwitz und Uri beurkundet dass diese genannten drei Waldstädte ihm an könig Ludwigs statt gehuldigt haben, iedes land nach seinem recht unter gewissen beschränkenden bedingungen. Kopp Urkk. 137. 380
1329		
März 2	Caroli loci	(in abbatia Caroli loci) Philipp könig von Frankreich schreibt den herrn und städten in Italien, und ermahnt sie zur treue gegen die römische kirche und deren oberhaupt pabst Johann XXII so wie zum widerstand gegen deren sich erhebende ketzerische widersacher. Ad nostrum — longiora. Dachery Spic. Ed. II. 3,717. Verci Marca 10,15. 381
1331		
Mai 30	Nürnberch	Otto herzog von Oestreich verspricht der stadt Esslingen dasselbe wie am 4 iuni 1331 an Colmar (oben s. 253, nr. 185). Or. in Stuttgart nach Pfaff. 382
1339		
März 27	. . . . .	Genannte klöster und stifter zu Wirzburg verwahren sich unter mitbesiegelung ihres bischofs Otto, dass sie nur aus furcht vor den drohungen Ludwigs des Baiern, der sich dabei auf die näher angeführten zu Coblenz im sept. v. i. gefassten reichsschlüsse stützt, den in folge des päbstlichen verbots unterbrochenen gottesdienst wieder begonnen haben. Verhandl. des hist. Vereins für die Oberpfalz 9,285. 383
Jun. 23	apud Laupen	Schlacht der habsburgisch-oberschwäbischen ritterschaft gegen Bern und dessen helfer. Letztere parthei siegt. Narratio proelii Laupensis aus der hs. 452 zu Bern ungenügend abgedruckt im Schweitz. Geschichtsforscher 2,37—54. Vergl. Sinner Cat. 2,96—108. Pfunts Chronik im Schw. Geschichtsf. 2,26. Joh. Vict. apud Böhmer 1,437.
1340		
Jul. 27	a Cbyn	(sour les champs de lez Tournay) Eduard könig von England fordert den Philipp von Valois auf ihren streit zu entscheiden entweder durch eignen zweikampf, oder durch beiderseitigen kampf mit hundert gegen hundert, oder durch eine vor Dornik zu verabredende und binnen zehn tagen zu liefernde schlacht. Leibnitz Cod. inr. gent. 152. 384
— 30	Lezaire	(sur les champs à la Pierre de sainct Andrieu de Lezare) Philipp könig von Frankreich lehnt den vorstehenden antrag ab. Ib. 153. 385
1341		
März 15	apud Boscum	Philipp könig von Frankreich schwört in erwägung dass kaiser Ludwig wie er selbst ihm geschrieben sich mit dem pabste auszusöhnen wünsche und aus rücksicht auf dessen gemahlin und deren kinder (!) fortan lebenslänglich kaiser Ludwigs freund und verbündeter sein zu wollen. Palacky Ueber Formelbücher 348. — Mit dem iahr 1340 nach franz. styl. 386
1342		
Dec. 14	Herbipoli	Schiedsspruch zwischen kaiser Ludwig und markgraf Friedrich von Meissen auf der einen, dann dem erzbischof von Mainz, den grafen von Hohnstein Schwarzburg und Orlamünde auf der andern seite. Or. in Gotha nach Waitz. — Aber wer war schiedsrichter? wie wurde geschieden? 387
1344		
Jan. 3	. . . . .	Johann könig von Böhmen und graf von Lützelburg für diese grafschaft, Isabella von Oestreich sonst herzogin von Lothringen und markgräfin (könig Albrechts tochter), Margaretha von Lothringen gräfin von Chini, Raul herzog von Lothringen und markgraf, Heinrich graf von Bar, der rath und die gemeinde von Metz Verdun und Toul, Godfrit graf von Leiningen, Heinrich graf von Vaudemont, Walram graf von Zweibrücken, Johann graf von Saarbrücken, Simon graf von Salm, Ferri graf von Saverne, Simon graf von Zweibrücken herr von Bitsch, Ferri graf von Freiburg, Emich graf von Leiningen, Thiebault und Emich herrn von Bla-

Jahr/Datum	Ort	Inhalt
1344		mont, Joffrois herr von Aspremont, Johann von Aspremont herr von Forbach, Fournier graf von Lützelstein, Fricheman von Leiningen graf von Richecourt, Johann von Savern archidiacon von Marsaul an der kirche zu Metz, Johann sohn des grafen von Saverne, Alix von Lützelburg frau von Püttlingen witwe des Nicolaus von Salm für ihre kinder als deren pflegerin, Johann Burcard und Ulrich von Finstingen, Hugo und Ferri deren brüder von Finstingen, Cono herr von Boulon, Peter herr von Torweiler, rath und gemeinde von Espenault Saarbrück Vy und Mersoul schliessen innerhalb genau angegebener gränzen auf genannte bedingungen einen landfrieden datirt: samedi devant l'apparition de notre seigneur 1343. Abschrift zu Darmstadt unter Schannats papieren. — Es giebt wohl keine urk. aus welcher man die damaligen stände Lothringens besser kennen lernt. 388
Sept. 00	. . . . .	Reichsverhandlungen zu Frankfurt Rense und Bacherach. Zu denselben gehört ein bedenken über die den kurfürsten missfälligen sühneartikel zwischen dem kaiser und dem päbstlichen stuhl, welches ich aus der gleichzeitigen hs. in Strassburg abgeschrieben habe, und welches sich auf die artikel bei Olenschlager Staatsgesch. 241 bezieht. 389

Karl markgraf von Mähren. 1316.

Jahr/Datum	Ort	Inhalt
1316 Mai 14	Prage	Geburt als erstgeborner sohn Johanns königs von Böhmen und der böhmischen princessin Elisabeth. Am nächstfolgenden pfingstfeste (mai 30) wurde er vom erzb. Peter von Mainz in gegenwart seines grossoheims Balduins erzbischofs von Trier u. s. w. getauft und Wenzel geheissen. Seine kinderiahre bis ins siebente lebensiahr verbrachte er auf der burg Bürglitz. Vita Karoli apud Bœhmer 1,233. Petr. Zitt. apud Dobner 5,346.
1323	in Francia	Erziehung am hofe könig Karls des schönen von Frankreich, welcher mit Marien einer schwester seines vaters vermählt war. Der könig lässt ihn confirmiren und ihm seinen eignen namen Karl beilegen. Er bleibt nach dem am 1 feb. 1328 erfolgten tode Karls des schönen noch zwei iahre am hofe von dessen nachfolger Philipp von Valois, der ihm seine schwester Blanca zur gemahlin giebt. Vita Karoli 234.
1330	Lucemburg	Ankunft mit seiner gemahlin bei seinem vater. Dieser vermittelt um diese zeit einen frieden zwischen den herzogen von Oestreich und dem aus Italien zurückgekehrten kaiser Ludwig, geht dann nach Tirol, wo er seinen zweiten sohn Johann mit der tochter herzog Heinrichs von Kärnthen Margareta (Maultasch) verlobt, und von da nach einem aufenthalt in Trient nach Parma, welches sich ihm mit vielen andern städten unterworfen hatte. Dorthin lässt könig Johann seinen nun ins sechszehnte lebensiahr tretenden erstgebornen kommen. Vita Karoli 235 folg. — Nach Anselme Hist. geneal. 1,102 wäre iedoch Karl mit seiner gemahlin schon im mai 1329 nach Lützelburg geleitet worden.
1331 März 29	Pavia	Ankunft auf charfreitag nach einer reise durch Lothringen Burgund und Savoi. Auf ostern dann ein (angeblicher) vergiftungsversuch durch Azo Visconti, dem Karl entgeht während einige seines gefolges umkommen. Vita 236.
. . . .	Parma	Zusammentreffen mit seinem vater. Dieser überlässt nun die pflege der in Italien gewonnenen länder und seines sohnes dem markgrafen Ludwig von Savoi und geht nach Frankreich. Als ein theil der städte abfällt entfernt sich der pfleger und lässt Karln allein. Vita 237.
1332 Sept. 22	———	bekennt dem Johann de Landulphis iudici et auditori curie paterne et sue achtzig goldgulden für besoldung und sechzig goldgulden wegen versendungen desselben schuldig zu sein. Registr. priv. von Pavia hs. (fol. pap. sec. 15 vel 16) zu Pavia bl. 5. 1
Nov. 25	iuxta castrum sti Felicis	Schlacht. Karl unterstützt von den bürgern von Parma Cremona Modena und Reggio schlägt die gegen ihn verbündeten herrn (namentlich den markgrafen Reinald von Este, Mastin della Scala und Azo Visconti) und entsetzt das von ihnen belagerte castell. Damals wurde Karl zum ritter geschlagen. Vita 239. Joh. Vict. 412. Petr. Zitt. 461. Villani apud Mur. 13,727. Cortusius ap. Mur. 12,856. Cornazano ap. Mur. 12,738.

Datum	Ort	Inhalt
1333		
Jan. 1	Regii	Ueber hier nach Lucca wo er sich eine bedeutende geldsumme verschafft, und dann wieder nach der Lombardei seinem zurückkehrenden vater entgegen. Villani ap. Mur. 13,729.
Feb. 26	Parme	Vereinigung mit seinem vater. Villani.
März 14	Papie	Vergeblicher versuch mit seinem vater die stadt zu nehmen. Es gelingt nur die burg, welche sich noch hielt, neu mit besatzung und lebensmitteln zu versehen. Flamma ap. Mur. 13,1007. Dann verwüstung des Mailändischen und erfolgloser angriff auf Bergamo. Vita 241.
Mai 23	. . . . .	Pfingsten.
. . . .	Cremone	Befreiung durch seinen vater, als er von der mehrzahl der seinigen hier abgeschnitten war. Die burg von Pavia geht verloren. Vita 242.
Aug. 8	Luce	genehmigt als domini regis Boemie primogenitus, Luce dominus, auf bitte der stadt Lucca mehrere auf den dortigen königlichen vicar, die verfassung und die verwaltung der stadt bezügliche capitel. Memorie Lucchese 1,278. 2
— 15	Tarencz	Traum über den tod des Gnigo Delfin von Vienne auf Mariä himmelfahrt hier in der dioces von Parma. Vita 244.
— 17	Parme	verleiht dem Vanni, sohn des weiland Jacob Forteguerra, das castell Controzzo. Mem. Lucch. 1,285 extr. 3
— 00	Verone	Heimkehrend wird er nach abgeschlossenem waffenstillstand hier von den herrn della Scala beschenkt. Cont. Par. de Cereta ap. Mur. 8,628. Cortusius ap. Mur. 12,859. — Die reise ging dann weiter durch Tirol, wo er seinen bruder Johann, und durch NiederBaiern, wo er seine schwester Margaretha und deren einzigen sohn sieht. Vita 246.
Oct. 6	Meran	verpflichtet sich als bevollmächtigter seines vaters gegen den herzog Heinrich von Kärnthen, dass die demselben schuldigen 40000 mark silber von nächster lichtmess an zu Regensburg in genannten terminen bezahlt werden sollen, und stellt deshalb bürgen. Beitr. zur Gesch. von Tirol 7,220. — Im eingange nennt sich Karl nur: des königs von Böhmen älterer sohn. 4
— 30	Prage	Einzug nachdem er vorher im kloster Königssaal das grab seiner mutter besucht hatte. Sein vater ernannte ihn um diese zeit zum markgrafen von Mähren und liess ihn zwei iahre lang Böhmen verwalten. Karl fand keine wohnung vor und keine reichsgüter. Die seit Ottocars zeit wüste königsburg baute er nun neu, und lösste mit hülfe der wohlgesinnten die sich an ihn anschlossen die veräusserten burgen und besitzungen wieder ein. Seine gemahlin liess er aus Lützelburg wo sie zurückgeblieben war zu sich kommen. Vita 247. Petr. Zitt. 465. Franciscus apud Dobner 6,256.
1334		
Feb. 3	——	verspricht als primogenitus etc. und marchio Moravie der grössern stadt Prag die ihr von könig Johann, wegen der an dessen gläubiger gezahlten 2000 schock groschen, von nun bis weihnachten und dann auf zwei iahre zugesicherte steuerfreiheit ebenfalls zu beobachten. Pelzel Karl 1,8. 5
Aug. 28	Brunne	giebt auf bitte des burgermeisters und der zwei geschwornen der kleinern stadt Prag seine einwilligung zu dem eingerückten privileg seines vaters d. d. Landau 27 mai 1330, die bannmeile betr. Pelzel Karl 1,8. 6
1335		
Feb. 00	Znoyme	Karl feiert hier die hochzeit seiner schwester Anna mit herzog Otto von Oestreich. Vita 248. Franc. ap. Dobner 6,267.
— 23	——	verpfändet für sich und im namen seines vaters könig Johanns dem herzog Otto von Oestreich für 10000 mark silber, zur heimsteuer der an denselben vermählten böhmischen princessin Anna, die burg und die stadt Znaim. Lichnowsky Reg. 1,423. 7
Apr. 16	Prage	bestätigt dem kloster Ostrow (ietzt Sta Benigna) den ankauf gewisser güter in Luben. Pelzel Karl 1,9. 8
. . . .	. . . .	Nachdem am 2 april herzog Heinrich von Kärnthen gestorben war und am 1 mai zu Linz kaiser Ludwig die herzoge von Oestreich mit diesem land beliehen hatte, so dass der tochter des herzogs Margaretha und dem verlobten derselben Johann, nur noch Tirol blieb, kommt Karl mit seinem schwager Heinrich herzog von NiederBaiern auf kurze zeit per Danubii alveum (wohin? nach Linz oder in das verwaisete land?), beklagt das schicksal iener kinder und kehrt dann erfolglos wieder heim. Joh. Vict. ap. Böhmer 1,417.
Jun. 26	——	bestätigt den schulmeistern und den vicarien der kirche zu Olmütz die denselben von könig Wenzel in einer eingerückten urk. vom 10 sept. 1289 verliehene abgabenfreiheit. Pelzel Karl 1,12. 9

1335		
Jun. 29	in Wissegrado	bestätigt der stiftskirche auf dem Wissehrad die eingerückte urk. seines vaters d. d. Prag 13 sept. 1331 wonach in Schüttenhofen kein kloster errichtet werden soll. Pelzel Karl 1,10. 10
Jul. 30	. . . . .	An diesem tage kam sein vater mit seiner neuvermählten gemahlin Beatrix nach Prag. Er wird gegen seinen sohn misstrauisch gemacht, nimmt demselben die verwaltung Böhmens, und lässt ihm von seinem markgrafenthum nur den titel. Um dieselbe zeit beobachtete Karl zu Prag eine gespenstererscheinung. Vita 248. — Entschiedener kam diese ungnade iedoch erst im iahr 1337 zum ausbruch und veranlasste Karln damals Böhmen ganz zu verlassen. Petr. Zitt. 496.
. . . .	Frankenstein	Belagerung im krieg gegen den herzog Bolko von Schlesien-Münsterberg, der sich endlich nach vielfacher verwüstung seines landes dazu versteht ein vasall der krone Böhmen zu werden. Der krieg war mit abwechselndem glücke geführt worden, indem der herzog einmal viele böhmische edle gefangen nahm. Vita 249. Chron. princ. Pol. ap. Stenzel 1,124.
Aug. 00	Prage	verzichtet in gemässheit des eingerückten vertrags zwischen seinem vater könig Johann von Böhmen und dem herzog Louis von Bourbon, die heirath des erstern mit der tochter des letztern Beatrix betr., d. d. au bois de Vincennes dec. 1334, zu gunsten der aus dieser ehe hervorgehenden söhne auf die grafschaften Lützelburg und Roche. Bertholet Hist. de Lux. 6,30. 11
— 14	Brunne	befreit das kloster Wellehrad dass es nicht gehalten sein soll dem landzndengericht von todtschlägen und verwundungen die auf seinen gütern vorfallen anzeige zu machen. Pelzel Karl 1,15. 12
— 19	in Broda Ungarie	bestätigt demselben die iagd- und zollfreiheit. Pelzel Karl 1,14. 13
— 29	in Broda Teutonicali	verfügt dass die stadt Trebitz, welche nach der gestern von seinem vater getroffenen vorsehung innerhalb dreier iahre mit mauern und gräben versehen werden soll, rechte und statute habe wie Znaim. Pelzel Karl 1,18. 14
. . .	in Wissegrado	(super Danubio) Zu seinem vater zwischen welchem und dem könig von Krakau der könig Karl von Ungarn hier am 26 nov. dahin frieden stiftet, dass ersterer auf Nieder-Polen (d. h. Gnesen und Kalisch) dieser auf Schlesien verzichtet. Vita 250. Petr. Zitt. 488.
1336		
Jan. 00	in comitatum Tyrolis	Von seinem vater nach Tirol gesendet, um dort die pflege seines bruders Johann und der mit demselben verlohten Margareta, damals beide noch kinder, zu übernehmen, wird er von den landleuten zur führung der verwaltung zugelassen. Vita 251. Petr. Zitt. 490. Nach dem Cont. Par. de Cereta ap. Mur. 8,648 wäre Karl schon im dec. in Kärnthen und Tirol eingetroffen.
Apr. 1	per vallem Puscharie	Auszug am tag nach ostern durch das Pusterthal gegen den grafen von Görtz als einen anhänger der herzoge von Oestreich. Karl erobert die burg St. Lambrechtsberg und verwüstet das thal bis zur clause von Lienz. Nach drei wochen kehrt er wieder zurück. In ienen zeiten war er ganz isolirt; aus osten bedrohten ihn die herzoge von Oestreich, aus norden die Baiern, aus westen die Schwaben, aus süden Mastin della Scala. Vita 251.
Aug. 00	Kufstein	Während sein vater mit dessen eidam herzog Heinrich von NiederBaiern einerseits, und kaiser Ludwig mit herzog Otto von Oestreich andrerseits sich an der untern Isar gegenüberstehen, versucht Karl seinem vater hülfe zu bringen, kann aber bei Kufstein gegen kaiser Ludwigs sohn nicht durchdringen. Vita 252.
Sept. 16	St. Zenenberch	bestätigt nebst seinem bruder Johann von Kärnthen graf von Tirol und Margareten dessen gemahlin um der dienste willen Albrechts von Vorst an dessen witwe Floridina genannt Sygaune, weiland Auten tochter von Slandersperch, die handvesten um die burg Vorst, nachdem sie vorher die vesten Metz und Juval ausgeantwortet. Reg. Boic. 7,159. 16
Dec. 28	Prage	Abreise mit seinem vater nach Breslau.
1337		
Jan. 00	Wratislavie	Hier sammelt sich das heer.
— 00	in Prussiam	Kreutzzug gegen die Lithauer mit seinem vater und seinem schwager herzog Heinrich von Baiern und vielen andern. Aber der milde winter gestattet kein weites vordringen. Vita 252. Petr. Zitt. 494. Wig. Marp. 54.
Feb. 28	Thorun	verbürgt sich in der heute von ihm mituntersiegelten urkunde seines vaters für den hochmeister des Deutschordens. Reg. Joh. 424. 17
März 2	Leslavia	stellt zu gunsten des Deutschordens eine verzichtleistung auf Pommern aus, und genehmigt alle

1337		
		von seinem vater wegen dessen übertragung an den erstern gegebene briefe. Voigt Gesch. von Preussen 4,547 extr. 18
Apr. 4	Prage	Rückkunft mit seinem vater. Petr. Zitt. 495.
— 00	. . . . .	Abreise aus Böhmen durch Mähren Ungarn Croatien Dalmatien bis zur stadt Senii wo er sich einschifft und dann durch list den nachstellungen venetianischer fahrzeuge entgeht. Vita 253.
. . . .	Aquilegie	Aufenthalt vierwöchentlicher im land des patriarchen, welcher ihn wohl aufnimmt und dann durch das thal von Cadore nach Tirol geleiten lässt. Vita 254.
Jun. 00	Novum Forum	Zweikampf gerichtlicher in der gegend von Neumarkt zwischen Botzen und Trient, nach dessen beendigung Karl mit der versammelten ritterschaft durch das thal Fleims über Castrozza und Primiero rasch und heimlich gegen Belluno sich wendet. Vita 254.
Jul. 4	Belluni	Einnahme dieser denen della Scala anhängenden stadt durch überfall und list. Vita 254. — Eodem anno viii iulii dominus Carolus accepit Cividale domino Mastino per tractatum. Cont. Par. de Cereta ap. Mur 8,650.
. . . .	ante Feltrum	Belagerung begonnen.
— 28	Venetiis	verbündet sich gemeinschaftlich mit seinem bruder Johann von Kärnthen mit Venedig Florenz Mailand Ferrara und Mantua gegen Albert und Mastin della Scala usque ad consumptionem et destructionem ipsorum. Archiv der Ges. 3,626. Palacky Reise 76. — Nach Cortusius ap. Mur. 12,885 wäre Karl erst am 15 aug. nach Venedig gekommen und daselbst feierlich empfangen worden. 19
Aug. 3	vor Volters	versetzt gemeinschaftlich mit seinem bruder Johann graf von Tirol dem Tägen von Vilanders wegen diensten und vor Volters erlittenem schaden den hof zu Schefs und ein gut zu Gozzensatz um 200 mark. Reg. Boic. 7,191. — Volters ist also der deutsche namen für Feltre. 20
— 30	— —	Einnahme der ausgehungerten stadt nach seiner rückkunft von Venedig. Die belagerung welche auch während seiner abwesenheit nicht unterbrochen wurde, hatte sechs wochen gedauert. Karl bestellt nun hauptleute über die eroberten städte und über die fernere kriegsführung gegen die Veronesen. Vita 256. Cortusius ap. Mur. 12,880 und 885. Cont. Par. de Cereta ap. Mur. 8,651.
. . . .	. . . . .	Heimkehr durch Tirol und das Innthal nach Böhmen. Karl verbündet sich nun mit den herzogen von Oestreich mit denen er vorher nicht befreundet war. Vita 256.
Nov. 19	Brune	bestätigt dem kloster Willehrad die eingerückte urk. seines vaters d. d. Brünn 2 märz 1315, dessen gerichtliche immunität betr., so wie noch einige genannte vom könig Ottocar erhaltene privilegien. Pelzel Karl 1,15. 21
Dec. 25	Znoyme	bestätigt dem premonstratenserkloster Luca das eingerückte privileg könig Johanns d. d. Pohorlitz 13 apr. 1336, verleihung des stadtgerichts zu Znaim betr. Pelzel Karl 1,114. 22
— 25	———	bestätigt demselben ein gleiches d. d. Pohorlitz 10 apr. 1336, gerichtsbarkeit betr. Karl Pelzel 1,115. 23
1338		
Jan. 30	Prage	bestätigt den kreutzherrn des St. Franciscus-hospitals an der prager brücke die eingerückte urk. seines vaters d. d. Prag 4 apr. 1337, die erwerbung von gütern zu Dolan betr. Pelzel Karl 1,20. 24
Marz 1	Wisegrad	schliesst mit dem könig Karl von Ungarn ein freundschaftsbündniss. Die urk. scheint verloren, wird aber citirt in einer andern urk. bei Ludewig Rel. 5,492. 25
— 18	Brune	befreit nach dem vorgang seines vaters das cist. kloster Saar in Mähren von der allgemeinen steuer, berna genannt, und bestätigt demselben das geschenkt erhaltene dorf Reschkowitz. Steinbach Dipl. Samml. 2,65. 26
— 25	— —	thût demselben kloster die gnade, dass es auf seinen gütern in Mähren stock und galgen haben möge, um schädliche leute wie diebe räuber und brenner zu rechtfertigen wenn sie von geringem stand oder bauern sind; sollten iedoch edle oder wladiken auf den klostergütern ein derlei verbrechen begehen, so müssen sie dem landzudengericht übergeben werden. Pelzel Karl 1,21. Steinbach Dipl. Samml. 2,64. 27
Mai 2	Prage	bekennt von der grössern stadt Prag für seine bedürfnisse und den heerzug des königs von Ungarn 500 schock groschen als darlehn erhalten zu haben. Pelzel Karl 1,22. 28
Jun. 14	Nurnberg	bestätigt auf bitte der bürger von Nürnberg das eingerückte priv. seines vaters d. d. 15 dec. 1326, sicheres geleit für kaufleute welche durch sein land ziehen betr., und verlängert den vorbehaltenen aufkündigungstermin von einem auf zwei monate. Abschriftlich aus Nürn-

1338		
		berg durch Lochner. — Damals also war Karl auf der reise nach Lützelburg zu seinem vater, von der er iedoch schon zu Frankfurt wieder umkehrte. Vita 258. 29
Jul. 27	Znoyme	gebietet dem burggrafen zu Znaim dass er dem abt von Luca gegen die weinbauer in der pfarrei Schattow beistehe, welche keinen zehnten bezahlen wollen. Pelzel Karl 1,113. 30
Aug. 17	Colonie	(super Albea) giebt seine einwilligung zu allen den gnaden die sein vater der mindern stadt Prag wegen der beabsichtigten neuen pflasterung gethan hat. Pelzel Karl 1,10. 31
— 18		(——) bekennt von dem abt Peter und dem convent des klosters Königssaal, welches so herabgekommen ist, dass dessen auflösung wegen dem druck seiner schulden bevorstand, für ein demselben gemachtes darlehn von tausend schock prager groschen, als pfand erhalten zu haben ein goldnes kreutz, welches könig Wenzel sein grossvater dem kloster geschenkt hatte, und die burg Landesperg. Zugleich verspricht er dem kloster iährlich 200 schock groschen zu zahlen so lange diese burg in seinen händen sein wird. Palacky Ueber Formelbücher 244. 32
1339		
März 00	in Hungariam	Reise zum kranken könig von Ungarn. Während Karl auf der heimreise ist, begiebt sich sein vater zu kaiser Ludwig und nimmt auf dessen falsche vorspiegelungen zu Frankfurt am 20 märz seine lande von demselben zu lehen, was eine bedeutende spannung zwischen sohn und vater veranlasst. Vita 258.
Apr. 00	Miltenberg	(magunt. dioc.) Auf die nachricht von den zwischen kaiser Ludwig und seinem vater statt gefundenen verhandlungen hierher zu seinem vater geeilt, erklärt er alle diese verträge für erschlichen und weigert deren besiegelung. Vita 258.
— 29	Nuruberg	weiset dem kloster Königssaal gewisse gelder auf das goldbergwerk bei Schlaps an, welches vor kurzem entdeckt worden. Pelzel Wenzel 1 vorr. 5. 33
. . . .	Posoninm	macht hier eine gütliche richtung zwischen dem könig von Ungarn und dem herzog von Oestreich. Vita 258. 34
Jul. 8	Olmütz	macht mit mühe eine aussöhnung zwischen seinem vater und dem herzog Nicolaus von Troppau und Ratibor. Vita 258. Letzterer musste nämlich förmlich unrecht gethan zu haben bekennen und die stadt Zuckmantel u. s. w. abtreten. Vergl. die urk. desselben vom angegebenen tag und ort bei Ludewig Rel. 5,564. 35
. . . .	Bodenstein	Einnahme und demolirung dieser burg nach neunwöchentlicher belagerung. Vita 259.
. . . .	Wratislavie	Bei seinem vater zu ende iuli oder anfang augusts. Er wird von demselben zu seinem stellvertreter in Böhmen ernannt. Vita 259.
Sept. 00	in Bawariam	Nachdem er den Peter von Rosenberg an seiner statt in Böhmen zurückgelassen hat. Sein schwager herzog Heinrich von NiederBaiern war seit dem 1 sept. gestorben. Da sich kaiser Ludwig schon der vormundschaft und des landes bemächtigt hatte, zieht er weiter. Vita 259.
— 22	Treviris	genehmigt die schenkung des dorfes Lythge seitens seines vaters an die kirche Triers. Reischachs Rep. in Coblenz. 36
. . . .	in comitatum Lucemburgensem	Zu seinem vater. Dann mit diesem dem könig von Frankreich zu hülfe gegen den könig von England. Aber es kommt zu keiner schlacht.
. . . .	in Monte Pessulani	Beabsichtigend dem könig Alfons VIIII von Castilien gegen den von Granada und Marocco beizustehen, wird er hier von seinem vater aufgehalten und dann mit nach Avignon genommen. Vita 260.
1340		
. . . .	Avenion	Verhandlungen mit pabst Benedict XII wegen dem peterspfennig der breslauer dioces, möglicher weise schon ende vorigen iahres. Karl findet hier den Peter Roger als cardinalbischof wieder, der als abt von Fescan ihm in seinen kinderiahren am französischen hofe befreundet war. Beide prophezeien sich künftige erhebung auf St. Peters und Karl des grossen stuhl. Vita 260.
. . . .	in Franciam	Mit seinem vater. Vita 261.
. . . .	in Bawariam	Zu seiner schwester Margareta, der witwe herzog Heinrichs von NiederBaiern, die durch kaiser Ludwig bedrückt wurde. Er findet sie indessen schon wieder gesühnt und geht durch das erzstift Salzburg, durch das Pinzgau, das Gerlos- und Zillerthal nach Inspruck zu seinem bruder. Vita 261.
. . . .	Insubrucha	Zusammenkunft mit seinem bruder Johann, welcher den bischof Nicolaus von Trient (gebürtig

1340		
		aus Mähren) zum hauptmann von Tirol ernennt, und dann mit ihm weiter zieht. Vita 261. — Hierber gehört wohl die stelle in der rechnung des Otto von Aur pflegers in Passeir: ad expensas domini episcopi Tridentini . . . . in reditu ipsorum de Ratenberch cum dominus (nämlich Johann) ivit in Bohemiam. Beitr. zur Gesch. von Tirol 7,168.
. . . .	in Bohemiam	Dann zum könig von Cracau und dann zu könig Karl von Ungarn mit welchem und dessen sohn Ludwig (dem schwiegersohn markgraf Karls) sich Johann von Tirol aufs engste verband. Vita 261.
. . . .	in vallem Eni	Zurück nach Tirol auf die nachricht dass Albert ein natürlicher bruder der Margareta Maultasch mit deren hofmeister und den baronen auf abfall von seinem bruder sinne. Diesmal gelingt es den ausbruch zu unterdrücken. Die beiden brüder besetzen nun die burg Tirol (natürlich mit Böhmen) und stellen die Margareta, welcher Karl iedoch keine schuld beimisst, unter aufsicht. Vita 261.
. . . .	in Bawariam	Zu seiner schwester in NiederBaiern um ihr beizustehen. Vita 262. — Da diese schwester nachdem ihr einziger sohn Johann am 20 dec. 1240 gestorben war Baiern verliess, am 20 mai nach Prag zurückkehrte, und am 11 iuli 1341 daselbst starb, so muss diese reise, wie schon Palacky richtig bemerkt, nothwendig ins iahr 1340 fallen, was für die feststellung der sonst zweifelhaften zeitfolge entscheidend ist. Vergl. Franc. ap. Dobner 6,283.
. . . .	Taubers	Hierher nach Taufers im Pusterthal, zurück durch das Salzburgische. Karl wirft sich nun wieder in die italienischen händel. Vita 262.
. . . .	Bellunii	Hierher durch das thal von Cadore.
Sept. 27	Zumelis	Besetzung des vor der burg liegenden fleckens, und bald darauf einnahme der burg welche dem herrn von Camino und den Venetianern gehörte, die nun Karls feinde waren. Intravi in suburbium castri Jumellarum in vigilia sti Wenceslai, et sic obsidione facta ipsum obtinui. Vita 262. Mense octobris dominus Carolus filius regis Johannis qui dominabatur in Belluno et Feltre obsedit Zumelas et cepit. Cortus. ap. Mur. 12,904.
Oct. 00	Tridenti	Aufenthalt längerer hier und in der gegend. Ende novembers wird die burg Penode am Gardasee von Karl eingenommen, und etwas später ergiebt sich ihm auch die burg Belvicino in der dioces Vicenza. Vita 262.
Dec. 00	Belluni	Von hier aus dem patriarchen Bertrand von Aglei auf dessen bitte über Serravalle ins Friaul zu hülfe. Vita 263. Beness ap. Pelzel et Dobr. 2,330.
— 25	Goricie	Belagerung der burg. Auf weihnachten liest der patriarch im lager die messe im harnisch. Beness 331. Joh. Vict. ap. Böhmer 1,440. — Der weitere verlauf dieses zuletzt gegen den grafen von Görtz gerichteten kampfes ist nicht bekannt.
1341		
. . . .	in Bohemiam	Zurückgerufen von seinem nun ganz erblindeten vater.
Jun. 6	Prage	ernennt gemeinschaftlich mit seinem vater bevollmächtigte um zwischen ihnen einerseits und kaiser Ludwig andrerseits einen frieden zu verhandeln und abzuschliessen. Denkschr. der Ak. zu München 14,217 extr. 37
— 7	——	erklärt die altstadt Prag nach dem vorgang seines vaters frei von allen abgaben bis zum iahr 1344 nachdem solche seinem vater 2000 schock groschen in zwei terminen zu zahlen versprochen hat. Pelzel Karl 1,80. 38
— 11	——	An diesem tage stellte ihn sein vater als seinen nachfolger in der regierung Böhmens den versammelten ständen vor. Vergl. den desfallsigen anerkennungsbrief der stadt Prag. Pelzel Karl 1,25.
Jul. 15	——	verbietet den prälaten herrn und einwohnern von Mähren die leute des nonnenklosters Oslaw aufzunehmen welche sich durch entfernung von den gütern der steuerpflicht des klosters entziehen wollen. Pelzel Karl 1,26. 39
— 15	——	verbietet denselben die leute des klosters Saar aufzunehmen. Steinbach Dipl. Samml. 2,67. 40
Aug. 30	——	befreit auf bitte des königs Casimir von Polen dem kloster Königssaal seine besitzungen, nämlich die burg Landesperg und die stadt Landescron, und widerruft die von seinem vater bewirkte veränsserung der villen Banes und Bela. Palacky Ueber Formelbücher 243. 41
Sept. 25	Breslau	bestätigt den bürgern von Breslau ihre privilegien, und verspricht eidlich für sich und seine nachfolger solche nie von der krone Böhmen zu trennen. Klose von Breslau 2,172. 42
Nov. 2	. . . .	Vertreibung des Johann von Böhmen aus der grafschaft Tirol. Er hatte die gleichnamige burg, welche er mit der Margaretha Maultasch bewohnte, eines spaziergangs wegen verlassen.

1341

fand aber bei seiner rückkunft die böhmische besatzung herausgeworfen und die thore verschlossen, und war somit genöthigt das land zu meiden in welchem er sich weder achtung noch liebe zu erwerben gewusst hatte. Diese vertreibung ging von den landherrn aus, welche einen natürlichen herrn haben wollten den sie aus Johanns ehe mit der Margareta nicht mehr erwarteten. Mitwisser des unternehmens waren Margareta, die dabei iedoch nicht handelnd auftrat, und kaiser Ludwig, welcher im folgenden feb. selbst in Tirol erschien und der vermählung iener mit seinem erstgebornen Ludwig (nachdem dessen anfängliches widerstreben überwunden war) beiwohnte. Die frühere ehe wurde ohne weiters als nichtig angenommen, obgleich dies durch kein urtheil des betreffenden geistlichen gerichtes, wie sich gebührt hätte, ausgesprochen war. Nun wendeten sich die beleidigten Lützelburger von kaiser Ludwig ab, und schlossen sich an HabsburgOestreich. — Hauptzeuge über diese bis auf neuere zeit oft unrichtig aufgefassten vorgänge ist Johann von Victring der ohne zweifel mit den meisten handelnden persönlich bekannt war. Er sagt apud Böhmer 1,440 bis 442: Johannes Bohemie regis filius de comitatu expellitur Tyrolensi, nobilibus terre pertractantibus. Hoc cum imperatore . . . cum uxore sua . . . cum secretariis quibusdam . . . preluserunt. . . . Nichilominus (nachdem der eingedrängte bischof von Freising der die ehescheidung aussprechen sollte durch einen sturz vom pferde das leben verloren hatte) ecclesiastici iuris formula postergata, inter Ludewicum et Margaretam nuptie celebrantur. Vergl. noch: Botzener Annalen bei Steyerer 641. Chron. Mod. ap. Mur. 12,1177. Beness ap. Pelzel et Dobr. 2,277. Goswin ap. Eichhorn 124. Päbstl. brief vom 12 april 1343 bei Raynald § 43. — Die auf eine angeblich durch Ludwig den Baiern selbst vorgenommene ehescheidung bezüglichen kaiserurkk. (citirt Reg. Lud. 2225) sind gleich den abhandlungen zur vertheidigung dieses unterfangens (Guil. de Ockam Tract. de iurisd. imperatoris in causis matrimonialibus in Goldast Monarchia 1,21 und Marsilii de Padua Tract. gleichen titels Ebend. 3,1383 oder richtiger 1283) fabricate des erzbetrügers Goldast, um das seines sacramentalischen characters beraubte eheband auch schon in alten zeiten als minder bedeutend und weltlicher gerichtsbarkeit preisgegeben darzustellen. Es ist unerfreulich zu sehen dass diese arge und den älteren begriffen so ganz widersprechende täuschung so lange glauben finden konnte (zuletzt noch zu Jena im Bentinkschen rechtsfall). — Die worte welche Palacky Gesch. von Böhmen 2b,249 angeblich aus Beness gegen mich anführt, finden sich nicht bei Beness.

Datum	Ort	Inhalt	Nr.
Dec. 15	Wienne	beurkundet dass weder er noch seine erben die (nach urk. könig Johanns d. d. Znaim 26 nov. 1341) vertragsmässigen 10000 mark, oder statt deren die pfandschaft der städte Lå und Weidhofen von herzog Albrecht von Oestreich anzusprechen haben, bevor nicht von seinem bruder Johann, von dessen gemahlin der Maultasch und von deren schwester die verzichtbriefe auf Kärnthen besiegelt seien. Steyerer Comment. 130. — Wegen der hier erwähnten schwester der Maultasch vergl. herzog Heinrichs urk. von 1334 bei Coronini Tentamen 276 wo er einer kränklichen tochter Adelheid gedenkt.	43
— 15	——	bestätigt die eingerückte urk. seines vaters könig Johanns d. d. Enns 9 oct. 1336, verzichtleistung auf Kärnthen Krain und die Mark zu gunsten der herzoge von Oestreich betr. Lichnowsky Reg. 1,451.	44
— 16	——	verspricht zu mehrerer befestigung des neuerlich mit herzog Albrecht von Oestreich und dessen bruderssöhnen Friedrich und Lupolt eingegangenen freundschaftsbündnisses deren rebellischen herrn und leuten keinen beistand zu leisten, sie nicht bei sich aufzunehmen, vielmehr ienen gegen diese behülflich zu sein. Steyerer Comment. 131.	45
1342			
Jan. 20	Prage	bestätigt dem Johlin Baier das eingerückte privileg könig Johanns d. d. Prag 16 ian. 1342, die wachsschmelze betr. Pelzel Karl 1,81.	46
— 28	——	verleiht der stadt Eger eben solche freiheiten in Mähren wie daselbst die stadt Brünn geniesst, wogegen die bürger dieser stadt auch in der stadt und dem bezirk von Eger den einheimischen gleich gehalten sein sollen. Pelzel Karl 1,31.	47
Feb. 8	——	weiset gemeinschaftlich mit seinem vater dem Johann Swartz eine leibrente auf fleischbänke in Prag an. Pelzel Karl 1,99.	48
— 00	——	Uebernahme der verwaltung von ganz Böhmen von seinem vater, der nun binnen zwei iahren nicht wiederkommen sollte, gegen eine aversionalsumme von 5000 mark. Johann geht nach Frankreich und Karl verwaltet das land mit gutem erfolg. Vita 264.	

Datum	Ort	Inhalt	Nr.
1342			
Apr. 1	Olomucii	bestätigt dem bischof Johann von Olmütz und seiner kirche die eingerückten privilegien von Ottocar und Przemisl, letzteres d. d. Troppau 16 iuli 1256. Pelzel Karl 1,159.	49
— 2	—	ernennt den probst der stiftskirche zu Olmütz Bartholomäus und dessen nachfolger zu kanzlern der markgrafschaft Mähren. Pelzel Karl 1,25.	50
— 6	Brune	verbietet dem cämmerer der brünner zude Erbard von Cunstat, die leute des klosters Luca vor das zudengericht zu laden. Pelzel Karl 1,116.	51
— 6	—	bestätigt dem kloster Luca einen eingerückten rechtsspruch d. d. Znaim 1 sept. 1272, dessen streit mit den bürgern von Znaim betr. Pelzel Karl 1,117.	52
Jun. 24	Wratislavie	verspricht die bürger von Prag bei den statuten zu handhaben, die sie mit seines vaters und seiner einwilligung gegen die Nürnberger und andere kaufleute im gebiet dessen der sich kaiser nennt gemacht haben oder noch machen werden um die strasse durch Baiern zu vermeiden. Pelzel Karl 1,82.	53
Jul. 1		bestätigt dem bisthum Breslau alle von den früheren herzogen erhaltene privilegien. Stenzel Urkk. von Breslau 289.	54
Aug. 19	Brune	erhebt den gebrüdern Jentzo und Benesch von Rausenbruck ihr dorf Rausenbruck zu einem markt (forense oppidum). Pelzel Karl 1,118.	55
Nov. 25	Prage	gestattet dem städtlein Waczlawitz, welches sein vater nebst zugehörigen dörfern an Ulrich von Kostaletz um 600 schock prager groschen verpfändet hatte, sich aus dieser pfandschaft auszulösen, versichert demselben genannte freiheiten, und verleiht ihm recht wie die grössere stadt Prag hat. Pelzel Karl 1,27.	56
Dec. 6	Brune	bestätigt dem meister Hermann probst zu St. Peter in Brünn, seinem arzt und hofgesinde, einen dessen probstei betreffenden, mit der stadt Brünn im iahr 1315 abgeschlossenen und hier eingerückten vertrag, und versichert ihm verschiedene genannte freiheiten. Pelzel Karl 1,28.	57
— 15		bestätigt dem kloster Luca ein privileg des markgrafen Premizl von Mähren d. d. Znoym 22 oct. 1234, steuerfreiheit betr. Pelzel Karl 1,119.	58
1343			
Feb. 00	Prage	Hoftag in der fastenzeit, welchem Ludwig könig von Ungarn, Friedrich herzog von Oestreich und viele andere herrn beiwohnen. Dorthin kam die nachricht dass könig Robert von Sicilien (am 19 ian. 1343) gestorben sei. Beness ap. Pelzel et Dobr. 2,331. Joh. Vict. ap. Böhmer 1,447. — Wegen der thronfolge in Sicilien (d. h. Neapel) schrieb Karl an den pabst einen noch vorhandenen brief. Pelzel Karl 1,202.	
Apr. 23	Cracovie	macht dem könig Casimir von Polen bestimmte versprechungen über die rückzahlung oder pfandschaftliche versicherung der von demselben zur zeit grosser noth entliehenen summen, mit dem zusatz dass im nichterfüllungsfall könig Ludwig von Ungarn dem könig Casimir gegen ihn beistehen solle. Ludewig Rel. 5,510.	59
Jun. 19	Prage	entscheidet einen zwischen der grössern stadt Prag und der stadt Eger entstandenen streit dahin, dass er der letzteren, ihre von römischen kaisern und böhmischen königen erhaltenen privilegien bestätigend, die zoll- und mauthfreiheit ihrer bürger im ganzen königreich Böhmen neu beurkundet, die entgegenstehenden statuten der stadt Prag aufhebt, und der stadt Eger gestattet sich allenfalls durch pfändung von prager bürgern wegen dem schaden zu erholen, den ihnen diese stadt unberechtigter weise dennoch zufügen möchte. Pelzel Karl 1,34.	
— 20	—	(in domo fratrum Minorum ad stum Jacobum) bestätigt der grössern stadt Prag das eingerückte privileg seines vaters d. d. Prag 15 iuni 1341, und verspricht ihr sie bei ihren rechten zu handhaben. Pelzel Karl 1,32.	61
Jul. 3	—	verspricht dem Heinlin Eilower und dem Thomlin Wolflin seinen urburern zu Kuttenberg, nachdem dieselben um beträge welche ihr vermögen übersteigen für ihn selbstschuldner geworden sind, sie bis weihnachten um keine zahlung anzugehen, vielmehr von allen wegen ihm eingegangenen verpflichtungen zu erledigen, auch ihr amt vor solcher erledigung nicht durch andere zu besetzen. Sternberg Gesch. der böhm. Bergw. 1b,77.	62
— 5		verpfändet dem Heimlin Eulower seinem urburer zu Kuttenberg wegen einer schuld von 2766 schock prager groschen die burg und herrschaft Bürglitz in einer sehr weitläuftigen urk. Ebend. 1b,79.	63
— 14		entscheidet dass das gut Kopitz dem kloster Sedlez gehöre, dass dagegen das kloster den vorigen besitzern vierzehn schock iahrgeld und einen winterrock geben solle. Pelzel Wenzel 1 vorr. 6 wo indessen entweder s. 116 oder 14 iuni gelesen werden muss.	64

1343		
Jul. 30	Prage	verspricht dem herzog Boleslaus von Schlesien, herrn von Brieg, seinem schwager, nachdem derselbe seinem vater wegen land und leuten huldigung gethan, ihn nach kräften zu erhalten und zu schützen. Balbin Misc. 8,36. 65
Sept. 13	— —	verspricht frieden zu halten mit Ludwig der sich kaiser nennt, mit dessen sohn dem markgrafen Ludwig von Brandenburg und ihren helfern, nimmt auch den bischof Friedrich von Regensburg und die stadt in diesen frieden, mit vorbehaltener sechsmonatlicher aufkündigung. Denkschr. der Ak. zu München 14,55 extr. 66
Oct. 14	Munsterberg	gestattet dem Nicolaus herzog von Schlesien und herrn in Münsterberg, weil er alle seine lande ihm und seinem vater untergeben hat, auf den fall wenn er ohne erben sterbe, dass er wegen grossem und notorischem bedürfnisse davon veräussern könne, dreizehn wochen nachdem er den zu veräussernden gegenstand ihm und seinem vater angeboten. Sommersberg Script. 1,850. 67
Nov. 3	Prage	schenkt der abgebrannten stadt Nimburg an der Elbe um deren wiederherstellung zu erleichtern ein stück wald. Pelzel Karl 1,33. 68
— 21	— —	thut der mindern stadt Prag die gnad dass deren bürger hinfort nur vom boden und den hofstätten ihrer häuser, nicht aber von diesen selbst, steuern zahlen sollen. Pelzel Karl 1,38. 69
Dec. 25	Teschin	verkauft den brüdern Jaroslaus und Albrecht von Sternberg die burg Ussow in Mähren mit genanntem bedeutendem zugehör, welches denselben sein vater für ihre dienste und verluste um 2000 mark groschen verpfändet hat, und worauf sie ihm noch 300 mark gezahlt haben, für diese genannten summen, und belehnt sie damit nachdem sie dieselbe ihm wieder aufgetragen, dergestalt dass sie ihm davon mit einem ritter pferd helm waffen und andern zugehörigen pferden dienen sollen. Pelzel Karl 1,39. 70
1344		
Jan. 00	in Tusta	Verhandlungen auf dem zu diesem zweck (am 21 und 22 ian.) in dem benachbarten Cham anwesenden kaiser Ludwig wegen den tiroler vorgängen. Ludwig bietet dem Johann als entschädigung für die Maultasch und Tirol eine seiner töchter und einen sohnstheil nach seinem tode, bis zu diesem aber die Lausitz. Wie aber boten von könig Johann kommen, der sich mittlerweile eidlich mit dem päbstlichen stuhle gegen Ludwig verbunden hatte, bricht Karl die unterhandlungen auf bitten dieser boten ab. Beness ap. Pelzel et Dobr. 2,332.
Feb. 00	versus Lucemburgam	Zu seinem vater, dann nach dem carnisprivium mit demselben zum pabst.
März 00	Avenione	Aufenthalt während der fastenzeit, nachdem Karl von dem nunmehrigen pabst Clemens VI, seinem alten freund, aufs feierlichste war empfangen worden. Der pabst vermittelt einen vergleich zwischen könig Johann und Karl; erhebt sodann Prag zu einem erzbisthum, und bestätigt die dort von Karl gestifteten mansionarien. Mit einer anwesenden gesandtschaft kaiser Ludwigs werden die verhandlungen fortgesetzt. Beness ap. Pelzel et Dobr. 2,333. — Was dieser schriftsteller von noch weitern persönlichen verhandlungen mit kaiser Ludwig zu Basel und Bacherach sagt, ermangelt bis ietzt noch der stützpuncte durch urkk. Vergl. auch Vita 269.
Jul. 14	Chermes	(in dem castel zu Chermes, Tuller bischtums) schreibt dem herzog Albrecht von Oestreich, dass er den offenen briefen desselben entsprechend, heute vor seinem vater, dem könig Johann von Böhmen, dem abgesandten des herzogs Albero von Puchaim geschworen habe, die heirath zwischen Albrechts sohn Rudolf und seiner eignen tochter Kathrin zu vollführen, wenn der heilige vater seine dispens dazu ertheile. Steyerer Comm. 554. 71
Aug. 24	Mes	willigt in den verkauf von Poilvache seitens seines vaters an die gräfin von Namur. St. Génois Monumens anciens 929. Bertholet Hist. de Lux. 6,59. 72
Sept. 20	Sigen	verbündet sich in einer gemeinschaftlich ausgestellten urkunde mit Friedrich landgraf in Thüringen und markgraf in Meissen (welcher zuerst genannt ist), beide wollen sich lebenslänglich helfen mit hundert helmen und nach umständen mit mehr; ausgenommen ist nur das römische reich, doch soll der andre neutral bleiben, wenn dieses den einen angreift; feinden wollen sie keinen durchzug gestatten, räubereien aus einem in das andere land wehren. Dobner Mon. 4,315. 73
— 21	— —	beurkundet dass er nach rath seines vaters, seiner freunde und seiner mannen einem noch zu bestimmenden sohne des markgrafen von Meissen eine seiner töchter, die er ietzt hat oder noch bekommt, zur ehe zu geben gelobt habe. Hasche Urkb. zur Gesch. von Dresden 118. 74

1344		
Nov. 21	Prage	Hoftag grosser. Erzbischof Arnest wird mit dem pallium bekleidet und von ihm zugleich mit könig Johann und dessen beiden söhnen das fundament zum neuen dom gelegt. Vergl. Reg. Joh.
Dec. 3	Brünn	bestätigt mit seinem bruder Johann der stadt Breslau das privileg ihres vaters d. d. Lützelburg 27 oct. 1343. Klose Von Breslau 2,178. 75
— 00	Wratislavie	Hier sammelt sich das heer der kreutzfahrer zum zug nach Lithauen. Vita 264.
1345		
. . . .	versus Prussiam	Heerfahrt gegen die Lithauer mit seinem vater könig Johann von Böhmen, seinem schwiegersohn könig Ludwig von Ungarn und vielen andern. Sie kommen bis vor die ienseits der Memel liegenden burgen Belyn und Pyest, kehren aber zurück weil der winter mild ist. Beness ap. Pelzel et Dobr. 2,287 und 335. Vita 265. Wig. Marp. 72.
. . . .	Calis	Rückkehrend hier in Kalisch vom könig von Krakau verrätherisch festgehalten, gelingt es ihm endlich durch list zu entfliehen, worauf dieser könig die zum breslauer land gehörige stadt Steinau belagert einnimmt und die einwohner misshandelt. Vita 265.
Apr. 00	Swidnitz	Belagerung dieser stadt mit seinem vom Rheine eilig zurückgekehrten vater, weil der herzog von Schweidnitz iene haft in Kalisch veranlasst hatte. Die vorstadt wird verbrannt das land verwüstet. Vita 266.
— 26	—	ist mitaussteller einer urk. seines vaters für Bautzen. Reg. Joh. 327.
. . . .	Landeshut	Einnahme dieser stadt, dann rückkehr nach Böhmen nach zehnwöchentlicher verwüstung des landes. Vita 266.
Jul. 00	ante Cracoviam	Heerfahrt gegen den könig Casimir von Polen. Die vorstädte von Krakau werden verbrannt und viele zu hülfe gekommene Ungarn in die Weichsel gesprengt. Vergl. Reg. Joh.
Aug. 22	Prage	thut den bürgern von Iglau die gnade, dass sie, gleichwie es ihnen sein vorfahr könig Ottocar in Ausk erlaubt hat, alle nach Mähren zu innerhalb vier meilen zu entdeckende bergwerke ausmessen und burgerlehen (civium laneos qui burgerlehen dicuntur) daselbst haben mögen. Da auch von allen bergwerken Böhmens in zweifelhaften streitfällen das recht bei den bürgern von Iglau gesucht wird, so soll dieses auch von diesen nach Mähren zu gelegenen werken geschehen. Sternberg Gesch. von Böhmen 1b,85. 76
1346		
März 16	Trire	gelobt seinem lieben vetter erzb. Balduin von Trier mit ihm und seinem stift lieblich zu leben, verspricht demselben die kosten seiner römischen königswahl und krönung bis zum belauf von 6000 mark silber zu ersetzen, verpflichtet sich alle privilegien des erzstifts Trier mit goldner bulle zu bestätigen, und will alle zwischen ihnen entstehende zweiungen durch schiedsrichter entscheiden lassen. Mitbesiegelt von könig Johann. Das or. dieser urk. befand sich sonst im trierischen landesarchiv zu Coblenz, ist aber vor etwa zehn iahren nach Berlin gebracht worden. 77
Apr. 00	Avenione	Mit seinem vater welcher den pabst bestimmt nunmehr entscheidende schritte zur beseitigung Ludwig des Baiern zu thun.
— 22	—	Protokoll über die von Karl dem päbstlichen stuhl für den fall dass er könig und kaiser werde gemachten eidlichen zusagen. Raynald § 19. 78
— 22	—	verspricht gemeinschaftlich mit seinem vater dass sie wegen den unkosten des gegen Ludwig von Baiern zu führenden krieges nie einen anspruch an den päbstlichen stuhl machen wollen. Raynald § 28. 79
Jul. 11	Rense	Königswahl. Anwesend waren ausser seinem vater als wahlfürsten: Gerlach von Nassau (gegen-) erzbischof von Mainz, Balduin von Lützelburg erzb. von Trier, Walrab von J[illegible] erzb. von Cöln und Rudolf herzog von Sachsen. Vergl. Reg. Joh.